

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnitureile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 75.

Mittwoch den 30. März

1887.

Handschuh-Fabrik

10124

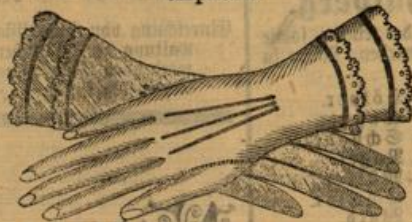
27 Webergasse 27, V. SINZ, 27 Webergasse 27,

empfehl

Handschuhe

in
Glacé-, Dänisch-
und
Washleder.

Hosenträger.



Cravatten.

Handschuhe

in
Seide, Zwirn
und
Baumwolle.

Strumpfbänder.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **sieben Prozent** festgesetzte **Dividende** für 1886, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen kommen von **Mittwoch den 30. März an** und zwar **bis Dienstag den 5. April** einschließlich in den **Kassestunden Vormittags, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**, von Mittwoch den 6. April an **nur Vormittags** an unserer Kasse gegen **Vorlage der Abrechnungsbücher** zur Auszahlung. Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zwecke der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1886 in denselben. Wiesbaden, den 29. März 1887.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. Roth.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

fertigt

Michelsberg 6,

solidester

Construction.

unter Garantie



10223

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle eine unübertroffene Auswahl der neuesten **Fantasie-Schmuckgegenstände** in goldenen und silbernen **Armbändern, Colliers, Medaillons, Schleifnadeln, Broschen, Boutons, Ringen, Kreuzen, Herrnovorstecknadeln, Brust- und Manschetknöpfen, Uhrketten, Breloques, Corallen und Granatwaaren.**

Grosses Lager in **Genfer Taschenuhren** zu Fabrikpreisen.

Silberne Herrenuhren von	goldene Herren-Remontoirs
18 Mk. an,	von 70 Mk. an,
silberne Damenuhren von	goldene Damen-Remontoirs
20 Mk. an,	von 45 Mk. an

mit vorzüglich abgezogenen Werken. Zweijährige Garantie.

Aussergewöhnlich ermässigte Preise. Altes Gold, Silber wird in Tausch genommen. Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Sachen und Reparaturen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
20 Langgasse 20,

10138 vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn W. Poths.

Concordia (Lebens-), Rhenania (Unfall-)

Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.,
vertreten durch **Phil. Wendel**, Hermannstraße 4,
Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-
Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

7130

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 31. März	Vorm.	8-9 Uhr	CLVIIIa: Stein.
			9-10	VIIIb: Köppler.
			10-11	VIIIc: Jungmann.
			11-12	VIIa: Breidenstein.
Nachm.			2-3	VIIb: Berninger.
			3-4	VIIc: Schmidt.
			4-5	VIa: Kolb.
Freitag	1. April	Vorm.	8-9	VIIb: Frl. Lohmann.
			9-10	VIIc: Paul.
			10-11 1/2	Va: Gauth.
			11 1/2-1	Vc: Gerz.
Nachm.			2-4 Uhr	Vb: Herfersdorf.
			4-6	IVa: Alt.
Samstag	2. "	Vorm.	8-10	IVb: Mager.
			10-11 1/2	IVc: Reichard.
Montag	4. "		8-10 Uhr	IIIa: Thömmes.
			10-12	IIIb: Schwarz.
Nachm.			2-4	IIa: Küster.
			4-6	IIb: Bäst.
Dienstag	5. "	Vorm.	8-10	Ib: Sauer.
			10-12	Ia: Ferber.
Nachm.			2-4 1/4 Uhr	Turnprüfung.
			4 1/4 Uhr	Entlassung.

Wiesbaden, den 27. März 1887.

Der Hauptlehrer: Th. Ferber, Rector.

Elementarschule an dem Schulberg.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 31. März	Vorm.	8-10 Uhr	Klasse Ib: Höpfer.
			10-11	VIIIa: Wagner.
			11-12	VIIIb: Schnabel.
Nachm.			2-3	VIIIc: Nagel.
			3-4 1/2	IIIa: Müller.
Freitag	1. April	Vorm.	8-10	Ia: Schmidt.
			10-11 1/2	IVb: Bald.
Nachm.			2-3	VIIa: Gief.
			3-4	VIIb: Schidel.
Samstag	2. "	Vorm.	8-10	IIb: Hofheinz.
			10-11	VIIc: Rosenfranz.
			11-12	VIa: Geis.
Montag	4. "		8-10	IIa: Zinf.
			10-11 1/2	IIIb: Henkel.
Nachm.			2-3	VIIb: Schweighöfer.
			3-4	VIIc: Mah.
Dienstag	5. "	Vorm.	8-9 1/2	Va: Wintermeyer.
			10-11 1/2	Vb: Krebs.
Nachm.			2-3 1/2	IVa: Schröter.
Mittwoch	6. "	Vorm.	8-10	Schlusfeier und Entlassung.

Die Turnprüfungen für die III. und IV. Klasse schließen sich den Prüfungen der betr. Klassen an; diejenigen in Klasse I und II werden mit der Schlusfeier verbunden.

Wiesbaden, den 28. März 1887.

Der Hauptlehrer: Höpfer.

Elementarschule an der Castellstraße.

Die diesjährigen Prüfungen sollen in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden und sind dazu hiermit die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen.

Donnerstag	den 31. März	Vorm.	8-10 Uhr	Klasse Ib: Lürd.
			10-12	Ia: Seibel.
Nachm.			2-3	VIIIc: Sachs.
			3-4	VIIIb: Haus.
			4-5	VIIIa: Reinhardt.
Freitag	1. April	Vorm.	8-10	IIc: Gasser.
			10-12	IIb: Begner.
Nachm.			2-3	VIIc: Trum.
			3-4	VIIb: Scheib.
			4-5	VIIa: G. Fischer.
Samstag	2. "	Vorm.	8-10	IIa: Schmidt.
			10-12	IIIb: Franz.
Montag	4. "		8-10	IIIa: Schang.
			10-11	Vic: Kunz.
			11-12	II. III u. IV: Turnen (Knaben).
Nachm.			2-3	VIIb: Jacobi.
			3-4 1/2	IVc: Müller.
			4 1/2-5 1/2	Va: Henrich.
Dienstag	5. "	Vorm.	8-9 1/2	IVb: Gut.
			9 1/2-11	IVa: Krämer.
			11-12	II. III u. IV: Turnen (Mädchen).
Nachm.			2-3 1/2	Vc: Klärner.
			3 1/2-5	Vb: L. Fischer.
Mittwoch	6. "	Vorm.	8-9 1/2	Va: Jung.

Bon 9 1/2 Uhr an Turnen der Klasse I und Entlassung der Confirmanden.

Der Hauptlehrer: Philipp Lürd.

Bekanntmachung.

Gemäß des §. 33 pos. 9 der R.-G.-O. wird hiermit bekannt gemacht, daß der von dem Kirchenvorstande und der größeren Gemeindevertretung festgesetzte **Rechnungs-Überschlag** über Einnahmen und Ausgaben für die Fonds der evangelischen Kirchengemeinde, der sechs Pfarreien, sowie des Fonds zur Erbauung einer dritten Kirche dahier **pro 1. April 1887/88** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, von heute an **8 Tage lang zur Einsicht der Gemeindeglieder** öffentlich ausgelegt ist.

Wiesbaden, den 29. März 1887.

Der Erste Pfarrer.
Bickel.

Heute Mittwoch von Morgens 8 Uhr ab wird auf der Freibank

10198

Schienenfleisch per Pfd. 40 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 30. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilien etc., in dem Landhause Parkweg 6, 1. Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Niederjohanner Gemeindevorstand Distrikt „Langenkopf“ und „Jägershaag“. (S. Tglbl. 73.)

Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Uebernahme der bei der Verwaltung der städtischen Wasser- und Gaswerke pro 1887/88 erforderlich werdenden Fuhrleistungen, bei der Direction der Wasser- und Gaswerke, Marktplatz 5, Zimmer No. 11. (S. Tglbl. 71.)



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga, und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Gelbe Kartoffeln, gute Waare, werden heute Vormittag an der Ludwigsbahn ausgeladen und billigt abgegeben. **D. Kahn. 10197**

Umzüge besorgt billigt die **Transport-Anstalt** 9899 7 Taunusstraße 7.

Rorkstopfen in allen Qualitäten und Größen zu billigsten Fabrikpreisen bringe in empfehlende Erinnerung. **August Reith, 8213 Kirchgasse 36, Hinterhaus Parterre.**

Für Gartenliebhaber.

Eine fahrbare **Gartenspritze** und ein **Eisschrank** zu verkaufen Nicolassstraße 6, 1 Etage. 10144
Dobelbank, gebrauchte, gut erhalten, zu kaufen gesucht Hefenstraße 4. 10157
Ein **Ofen**, leere Flaschen und Lampe zu verkaufen. Rah. Rheinstrasse 78, 2 Treppen. 10237
Zwei fromme, br. **Wagenpferde, Wagen** und **Weschirr** wegen Wegzug zu verkaufen Nicolassstraße 5, II. 10163

Versteigerung

eines großen Wirthschafts-Inventars.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr F. Müller hier das käuflich von Aug. Haybach hier erworbene ehemalige, noch sehr guterhaltene massive Diefenbach'sche Wirthschafts-Inventar in den Räumen der früheren Restauration Diefenbach

31 Friedrichstraße 31

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Es kommt zum Ausgebot:

2 nußb. Buffets, 1 Buffetschrank, 1 Bierpreßion mit drei Hähnen, runde und viereckige Wirthstische, 3 kupferne Einlagen, 1 kupferner Trichter, 7 Zeitungshalter mit Gestell, 3 Ofenschirme, Kleiderhalter und Haken, Wein- und Speisekarten, Lusters, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Sopha's, Schirmständer, Kleiderstöcke mit und ohne Schirmmesser, ditto Gabeln und Löffel, Vorlegelöffel, Kaffeelöffel, 43 Gläser mit Nickelbedel, 75 hohe Biergläser, 100 Porzellan-Bieruntersätze, Champagner-Schalen, Mouffelin-, Römer- und andere Weingläser, Sherry- und Liqueur-Gläser, Liqueur-Flacons, Wassergläser, 1 großer Bierkrug, 1 Bowle, vollst. Crystall-Einsätze, Huiliers, Frucht-Schalen, 12 Fenster Vorhänge, Rouleaux, Rosetten, mehrere Duzend Servietten, Tisch- und Tafeltücher, 1 Eisschrank, 1 großer, eleganter Restaurationsherd mit Wasserleitung, Suppenterrinen, 1 und 2 Portionen-Platten, Suppenteller, Kaffeetassen mit Untersätzen, 1 Messerputzmaschine, Küchentische, Küchenschrank, Schlüsselbrett, Hackloz, kupferne und andere Kochgeschirre, Eimer, Spülbreiten, Ablaufbretter und sonstige Wirthschafts-Utensilien, Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Gegenstände sind heute Nachmittag von 3—5 Uhr einem geehrten Publikum zur gef. Aufsicht ausgestellt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Concurs - Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Wegen zu starken Andranges kann der Waarenverkauf in dieser Woche nur heute Mittwoch und nächsten Freitag Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden.

Wiesbaden, den 30. März 1887.

Der Concurs-Verwalter.
Ebel, Justizrath.

204

Ein schönes Kanape (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 Stiegen hoch links. 10218

2 Balkonmarkisen und 1 Epheuwand zu verkaufen Lammstraße 9, I. rechts. 10163

Weingrüne Versandtkäffer stets vorräthig Schulberg 4, II. 10245

Theater!

„Die lustigen Weiber von Windsor“
wieder vertagt!!! Wenn unser Falstaff neuerdings indisponirt, warum ließ man nicht Ersatz von auswärts kommen? Die Bassisten von Darmstadt, Mannheim und Karlsruhe waren unbeschäftigt! Die Abonnenten sind des ewigen Einerlei in dem Opern-Repertoire wirklich müde!
10182

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft und Nachbarschaft erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß vom 1. April ab mein Geschäft in
Seifen, Lichtern, Parfümerien etc.

sich

= 13 Marktstrasse 13 =
(gerade gegenüber)

befindet.

Wie bisher wird mein eifrigstes Bestreben auch in meinem neuen Locale sein, meine werthen Abnehmer durch die besten Waaren bei reellster und billigster Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13.

10169

Ein gut erhaltenes Ruhebett (Chaise-longue) zu verkaufen bei L. Hess, Webergasse 4. 10210

Weisse und crème Gardinen,

Dessins der vorigen Saison, in guter waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,

sowie

einzelne Chenille-Portièren,
gestreifte römische Gardinen und **einzelne Stores**
sind zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

257

M. Wolf „Zur Krone“.

2 Webergasse 2, **H. & R. Schellenberg,** 45 Zeil 45,
Wiesbaden. Frankfurt a. M.,
gegenüber der Haupt-
post.

Eine sehr große Sendung äußerst preiswürdiger, heller, ächter Corallen
wieder aus Neapel eingetroffen.

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehlen wir unser für dieses Jahr besonders reichhaltiges Assortiment in

ächten und imitirten Schmucksachen.

Außer der großen Auswahl in **Corallen** machen wir auf unser, auf das Reichste ausgestattete Lager in
böhmischen Granaten in ächter Goldfassung und echtem Silber- und
Silber mit Goldbelegtem Schmuck

diversen Genres mit und ohne Steine in geschmackvoller Ausführung aufmerksam.

Imitirte Schmucksachen in Renaissance-, Rococo- u. Römisch. Styl. Pariser Fantasieschmuck.
Goldbelegte Bijouterien, Schmucksachen mit Simili-Diamanten in ächter und imitirter Fassung.
Portefeuillesachen, Schreibzeuge, Reise-Recessaires, Crayons, Messer und sonstige Fantasiesachen
in schöner Auswahl. 10240

Achtung!

Nicht „Restaurant Diefenbach“, sondern „Hotel Dasch“.

Thierschutz-Berein.

General-Versammlung

heute **Mittwoch** den **30. März** Abends **8 Uhr.**

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend
gebeten. — Auch andere Herrschaften, welche ihr Interesse am
Thierschutz oft nur durch nutzlose anonyme Zusendungen ver-
rathen, sind willkommen und könnten dem Verein vielleicht
manche neue Anregung geben. 9321



„Weissen Lamm“,
14 Marktstraße 14.
Täglich von Abends 6 Uhr ab:
Salvator-Bier.

Gleichzeitig empfehle ich ein gutes Glas Lager-Bier.
10202 **Wilh. Heil.**

Gefochte grüne Bohnen p. Pfd. 20 Pfg., Salzbohnen
p. Pfd. 15 Pfg. z. h. Hellmundstr. 58, Ecke d. Welltrist. 10171

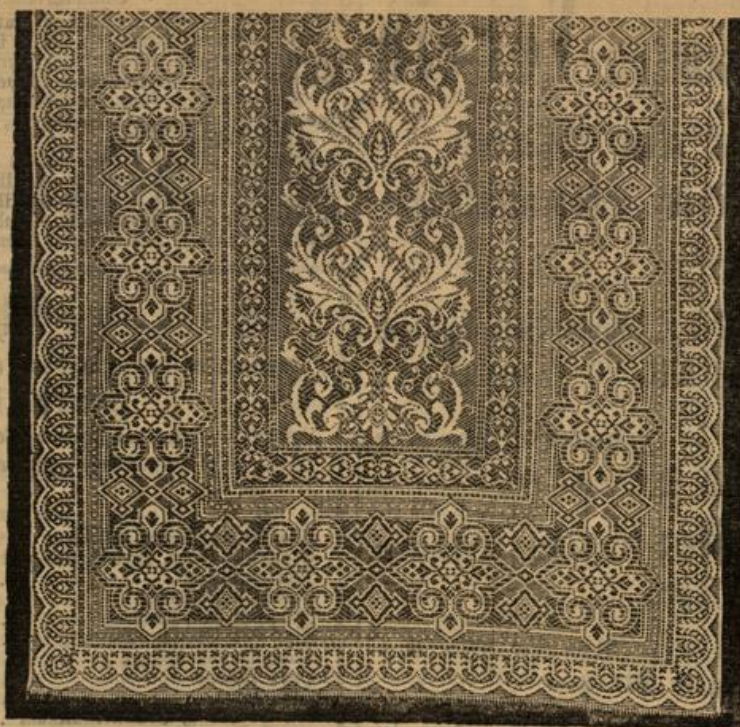
Englische Tüll-Gardine.

No. 72,595.

Grösste Auswahl

in

Chenille-,
Kameeltasche-,
Gobelin-
und
Plüsch-
Tischdecken.



Grösste Auswahl

in

Portièren,
Vitrages,
Lambrequins,
Congressstoffen,
Rouleaux-
stoffen
etc.

An drei Seiten gebogen und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang; das Fenster **Mark 6.25.** Bei Abnahme von drei Fenstern **Mark 6.—**

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

7241

Pelzwaaren, Winterkleider,

sowie alle dem Mottenfrass ausgesetzten Gegenstände nehme

unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden

zur Aufbewahrung an.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Rob. Zinober, Kürschner,
43 Taunusstrasse 43.

10178

Deutscher und österreichischer Alpenverein
(Section Wiesbaden).

Heute Mittwoch Abends präcis 8 Uhr: Feier
des Stiftungstages im „Ronnenhof“.
10161 **Der Vorstand.**

Unser **Kassenarzt, Herr Dr. Laquer,** wohnt
Wellstrasse 1, 1, Ecke der Schwalbacherstr.
Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
73 **Der Vorstand des Allg. Kranken-Vereins.**

Rouleaux, 8 St., sehr lang und 115 Ctm. breit, preis-
würdig abzugeben. Näh. Exped. 10207

Große Oster-Ausstellung.

Eier in Holz, Carton, Papiermaché, zum Füllen, von 10 Pf.
anfangend bis zu den feinsten Sachen, gefüllt mit Bippchen etc.,
Hasen zum Füllen zu 20, 30, 40, 50 Pf. und höher,
Hühner zum Füllen zu 10 Pf., sowie viele Oster-Attrappen.

Bazar Schweitzer,
10204 **13 Ellenbogenasse 13.**

Das Königl. Katasteramt befindet sich vom
1. April ab in Rheinstraße 34.
10166 **Schröder, Kataster-Controleur.**

Deutscher Privat-Beamten-Verein Frankfurt am Main (Organisationsstelle für Süddeutschland).

Pensionskasse: Jahres-Beitrag nach eigener Wahl Mk. 20—140.

Wittwenkasse: Jahres-Beitrag nach eigener Wahl Mk. 20—60.

Begräbniskasse: Jahres-Beitrag nach Tarif.

Jahres-Beitrag für den Verein Mk. 6.—
Aufnahmegelb Mk. 3.—

Aufnahmefähig ist Jeder, der in Communal- oder Privatstellung thätig ist.

Stellenvermittlung für Mitglieder gratis!

Billigste Verwaltung, weil sämtliche Ämter Ehrenämter! — Bereits über 6000 Mitglieder.

Statuten zu beziehen vom Vorsitzenden in
Frankfurt a. M. H. von Rüdiger,
Eckenheimer Landstraße 120, gegen Einsendung
von 40 Pfg. in Marken. 10136

**Damenhüte in grösster Auswahl,
Pariser Modellhüte,
Hutformen in Stroh, Tüll, Filz etc.,
Fantasie- und Strauss-Federn,
Band, Spitzen, Schleier,
Blumen**

empfehlen

10200

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- & Putzgeschäft,

11 Webergasse 11.

**Treppenleiter, Treppenstühle, Eimer,
Holz- und Siebwaaren empfiehlt
10175 Römelsberger, Saalgasse 22.**

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Mittwoch den 30. März.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Rudolf Senée aus Berlin im „Hotel Victoria“.
Scherhuhn-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Dösch“.
Deutscher und österreichischer Alpenverein, Section Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungstages im „Nonnenhof“.
Gabelsberger Hienographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. März. 70. Vorst. (119. Vorst. im Abonnement.)

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Köch.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Beck.
Martin Winter	Herr Bethge.
Emmy, seine Tochter	Frl. Sipst.
Josephine von Böcklaar	Frl. Buge.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Grobdecker.
Mathilde von Kozwiz	Frl. Wolff.
Hans Roland	Herr Neumann.
Stettendorf	Herr Reubke.
von Dornburg, Premierlieutenant	Herr Dornewah.
von Kallern, Lieutenant	Herr Holland.
Malwine, Kammermädchen	Frl. Tralold.
Otto, Diener	Herr Langhammer.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Spick.
Guttmann, Verwalter	Herr Schneider.
Johann, Diener bei Winter	Herr Brünig.
Ein Klavierspieler	Herr Geisenhofer.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 31. März: Desdemona's Taschentuch. — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

* Die Strafkammer, welcher gestern nur ein Fall zur Verhandlung vorlag, verurtheilte den in den 60er Jahren stehenden Zimmermann Franz Drosch von Hofheim, welcher sich des in §. 178 des Strafgesetzbuches näher bezeichneten Verbrechens schuldig gemacht hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. Seine Tochter dagegen erhielt 6 Monate Gefängnis.

✓ Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 29. März. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: Die Herren Schreinermeister Moog und Porzellanhändler Merle. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Fölsch. — Eben erst aus der Strafanstalt in Eberbach entlassen, wo er eine längere Gefängnisstrafe verbüßt, drang der Schuhmacher-Gehilfe Peter Wittorf von Gersfeld in die Wohnung des Länders Ost hier gewaltsam ein, nachdem ihm eine Gabe verweigert war. Die in der Wohnung anwesenden Dienstmädchen und Kinder erschreckte er durch sein Auftreten dergestalt, daß sie durch das Fenster die Flucht ergriffen. Ehe aber der Burleske Gelegenheit hatte, in dem Zimmer „aufzuräumen“, wurde er durch herbeigeeilte Nachbarn festgenommen. Wegen Bettelns erhielt B. eine Woche Haft, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde, und wegen Hausfriedensbruchs 2 Wochen Gefängnis. — Beim Betteln abgefaßt, machte sich der Malergehilfe Walter Steinbeck aus König in Westpreußen dem Schuhmanne gegenüber eines Widerstands schuldig, den er mit 3 Wochen Gefängnis wird büßen müssen. Wegen Bettelns wurde er in eine Haftstrafe von 1 Woche genommen, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — Der trotz seiner 18 Jahre schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Georg Wilhelm von hier übernachtete jüngst bei dem Tagelöhner Andreas Weiß. Als Weiß anderen Morgens wieder aufwachte, war sein Bettgenosse und mit ihm Weiß' Portemonnaie mit 5 Mk. und etlichen Pfennigen verschwunden. Wegen Diebstahls erhielt der Angeklagte 4 Wochen Gefängnis. — Die Strafsache wider: 1) den Maurergehilfen Louis S., 2) den Maurergehilfen

Ludwig W., 3) den Lüncher Philipp B., 4) den Deconomen Philipp F., sämtlich von Rambach, welche beschuldigt sind, daß sie in der Neujaarsnacht zu Rambach den Lüncher Christian Schneider II. vorsätzlich und gemeinschaftlich mittelst gefährlicher Werkzeuge mißhandelt haben, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme auf den 26. April Vormittags 9½ Uhr verurteilt. — Der wegen Betrugs mehrmals in Untersuchung befindliche und auch theilweise bestrafte „Kaufmann“ Christian S. und dessen Ehefrau sind beschuldigt, daß sie im Jahre 1886 gemeinschaftlich in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen des Speyerhändlers Friedrich Kaiser hier um einen Gelbbetrag von 68 M. dadurch geschädigt haben, daß sie durch Vorspiegelung der falschen Thatsache, S. sei Vertreter der Firma J. B. Huth & Co. in Hamburg und habe eine große Niederlage am hiesigen Platz, einen Irrthum erregt bezw. unterhalten habe, in Folge dessen Kaiser ihnen ein monatliches Waaren-Conto eröffnete. Da der Gerichtshof jedoch nicht als erwiesen erachtete, daß sie durch das, was sie in Wirklichkeit zur Erlangung des monatlichen Conto's gethan, etwas thatsächlich Falsches angegeben haben, erfolgte für beide Angeklagte Freisprechung. — Der Bureauchef Carl S. hat am 20. September v. J. „Mit halber“ seinen Kollegen Heinrich Kumpf, welcher in ein dem Nicolaus Maurer gehöriges Kinderwägelchen gestiegen war, auf dem Trottoir herumgefahren. Hierdurch erlitt der Wagen Beschädigungen. Wegen Sachbeschädigung wurde der Angeklagte in eine Geldstrafe von 5 M. genommen, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Gefängniß tritt.

* In der Privatklage des Hof-Capellmeisters a. D. Reiff wider den Rentner Estens und Genossen wurde von dem Berufungsgericht Termin auf den 2. Juni anberaumt.

* Die Gratulations-Adresse zum Geburtstag Sr. Hoheit des Erbprinzen Wilhelm von Nassau liegt von heute an in dem Laden des herzoglich nassauischen Hofbäckers, Käfergasse 9, zur Unterzeichnung offen.

* Ueber Velocipede im deutschen Militärdienst wird uns geschrieben: Die umschwungvollen Erfindungen des letzten Jahrzehnts auf dem Gebiete der Velocipede veranlaßte das Kriegs-Ministerium, unter Commando des Herrn Majors v. Roques das leistungsfähigste Velocipede-Haus des Continents, Heinrich Kleyer zu Frankfurt a. M., im letzten Sommer mit der Einübung von 50 Unteroffizieren und Mannschaften im Kasernenhofe des 1. Hess. Infanterie-Regiments No. 81 zu Frankfurt a. M. im Zwei- und Dreiradfahren zu beauftragen. Die Ergebnisse dieser Proben liefen derart zufriedenstellend aus, daß mit kriegsministerieller Verordnung vom Januar d. S. das genannte Infanterie-Regiment Beweise erhielt, für die Festungen Köln, Straßburg, Königsberg und Posen eine größere Anzahl Zwei- und Dreiräder bei der Firma Heinrich Kleyer zu kaufen und den kaiserlichen resp. königlichen Gouvernements zu übergeben. Bereits Ende Januar konnten die Fahrräder in erfahrungsmäßig günstigstem Bau in die Hände des Militärs mit completer Ausrüstung: Tassen, Glocken, Lampen und speciellen schriftlichen Instructionen, übergeben. Auch andere preussische Regimenter erhielten von obiger Firma durch ihre speciellen Vertreter am Platze Dreiräder für die Ordnonanzen, ebenso Landesstraßenbau-Beamte etc., worüber die günstigen Resultate vorliegen. Es bleibt zu erwarten, daß diese kleinen Fahrzeuge zukünftig in noch weit größerem Maße in den deutschen Militär-, Post- und Landesstraßenbau-dienst treten, wie man sie bereits allgemeiner in England, Oesterreich und Italien besitzt.

* Der Vorshuf-Verein zu Wiesbaden, E. G., schloß mit der am Montag Abend stattgehabten Generalversammlung sein 26. Verwaltungsjahr. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß die Geschäfte des Vereins auch im abgelaufenen Jahre sich wieder in befriedigender Weise entwickelt haben. Nachdem der schriftlich vorliegende Geschäftsbericht durch Hrn. Director Brück ausführlich besprochen und in allen Punkten beleuchtet war, wurden die statutenmäßig ausstehenden Ausschuss-Mitglieder, die Herren Christ. Limbarth, C. W. Roth, Herrn. Kuhl und G. Stritter; mit großer Majorität wieder gewählt. Die Stelle eines Ausschuss-Mitgliedes für den verstorbenen Rentner C. Bedel übernahm Herr Vederhändler F. Käßberger für den Rest von dessen Wahlperiode (2 Jahre). Darauf wurde dem Vorstande für die 1886er Rechnung Entlastung erteilt, nachdem die Protocolle über die Revision beim Jahresschluß und die Prüfung der Bilanz vorgelesen worden waren, wonach der Geschäftsgang sich in bester Ordnung befindet. Entsprechend den Vorschlägen des Vorstandes und Ausschusses wurde die Verwendung des Reingewinns aus 1886 in folgender Weise von der Generalversammlung beschlossen: 1) den Vereinsmitgliedern werden von dem für 1886 dividendenberechtigten Betrag der Wiesbaden von 1,529,081 M. 7 Proc. Dividende vergütet mit 107,085 M. 67 Pf.; 2) dem Reservefonds werden zugeschrieben 14,000 M.; 3) dem Beamten-Unterstützungsfonds werden überwiesen 5000 M.; 4) der Hilfskasse deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften werden als außerordentlicher Zuschuß 1000 M. zugewendet; 5) dem Mobilien-Conto wird der Rest mit 326 M. 77 Pf. zugeschrieben. Bei der Position: Zuwendung von 5000 M. an den Beamten-Unterstützungsfonds entspann sich eine längere Discussion, in welcher dem Verein empfohlen wurde, wenn möglich, unter Zuhilfenahme der bereits bewilligten 10,000 M. eine Pensionskasse für die Beamten des Vereins zu gründen. Darauf erteilten Vorstand und Ausschuss die Versicherung, daß der nächsten Generalversammlung, wenn thunlich, ein Project in dieser Beziehung vorgelegt werden soll. Ohne in eine Discussion darüber einzutreten, beschloß die Generalversammlung, der Hilfskasse deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften beizutreten. Endlich wurde noch ein kurzes Referat über die im Jahre 1886 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft zu Göttingen und der Unterverbände der Genossenschaften am Mittelrhein in Wiesbaden erstattet.

* Der hiesige Colonial-Verein hielt am Montag Abend seine diesjährige General-Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. med. Bibel; begrüßte die Versammlung und gab seinem Bedauern Ausdruck, daß der seitherige Vorsitzende, der mit solchem Opfer an Zeit und Arbeit sehr lange den Verein leitete, nicht mehr zu bewegen war, die Führung auch fernerhin in seinen Händen zu behalten. Sodann kam er auf die bisherigen Erfolge des Colonial-Vereins und seine zukünftige Thätigkeit zu sprechen. Der Colonial-Verein habe in dieser nationalen Frage sehr viel geleistet und damit allerdings schon einen Theil seines Programmes erfüllt. Wenn aber dies auch mit Genugthuung constatirt werden müsse, so bleibe doch noch Manches zu thun übrig: Die mögliche Ausbreitung des Colonialvereins, seines Organs, der „Colonial-Zeitung“, über ganz Deutschland werde das Interesse an der deutsch-colonialen Frage mehr erwecken und besonders wichtig sei, das Auskunfts-Bureau des Vereins zu einem Institut zu machen, das den Auswanderungslustigen und dem Handelsstand ein zuverlässiger Rathgeber werden könne. Damit könne der Verein mit der Zeit auch zur Lösung der so wichtigen Auswanderungsfrage beitragen. Die praktische Colonisation solle sich der Verein nicht zur Hauptaufgabe machen, sondern, gleichsam über den Parteien stehend, zu allen colonialen Unternehmungen sich gleich wohlwollend stellen. Dann könne er auch mit Frieden und ohne Neid auf die großen Erfolge verschiedener Colonial-Gesellschaften blicken, die es in kurzer Zeit soweit gebracht, daß das deutsche Colonialland zur Zeit das Mutterland an Ausdehnung vielfach übertriffe. Nachdem die Ergänzungswahlen in den Vorstand stattgefunden hatten und in denselben wieder Herr Major v. Reichenau und Herr Fabrikbesitzer S. J. Hermann von hier gewählt, auch die Rechnungsablage richtig befunden war, machte noch der Vorsitzende Mittheilung über die Thätigkeit des Colonial-Vereins im abgelaufenen Jahre, über das Schicksal der Flegel-Expedition am Niger-Bennue, über die Gründung der Gesellschaft „Herrmann“ für Brasilien, über die Stellung des Colonial-Vereins zu den anderen Gesellschaften ähnlicher Richtung und über die Erwerbung des Witulandes nördlich von Sansibar durch den deutschen Colonial-Verein. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Benckard aus Frankfurt a. M. über seine Reisen in Westafrika. Derselbe schilderte in anziehender Weise Land und Leute der Westküste bei Kamerun und der südlich davon gelegenen Landstriche und die Schwierigkeiten, welche das Klima, die schlechten Verkehrsmittel und das Mißtrauen und der Aberglaube der Schwarzen dem Europäer bieten. Dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage folgte ein gemeinschaftliches Abendessen, das noch eine Anzahl von Mitgliedern und Gästen mehrere Stunden vereinigte.

* Privat-Beamten-Verein. Alle, denen es nicht vergönnt ist, eine Staatsanstellung zu bekleiden, werden es mit Freude begrüßen, daß der große Unterschied, welcher bezüglich der Altersversorgung zwischen Staats-, Communal- oder Privat-Beamten besteht, allmählig im Schwünge begriffen ist. Der „Deutsche Privat-Beamten-Verein“ ist bemüht, durch Errichtung von Pensions-, Wittwen-, Begräbnis- und Krankenkassen den bisher bestehenden Unterschied zu beseitigen. Die Kassen besitzen die Incorporationsrechte, haben eine äußerst solide Grundlage und sind ihrer enormen Billigkeit wegen auch Wenigbemittelten zugänglich. Die Organisationsstelle für Süddeutschland (Vorsitzender: von Müdiger, Frankfurt a. M., Gießenheimer Landstraße 120) versendet gegen Einsendung von 40 Pf. in Griefmarken die Spezial-Statuten des Vereins, sowie der verschiedenen Kassen.

* Turnisches. Am Sonntag fand in der Turnhalle der Realschule hier unter Leitung des Ganturwarts Herrn Heidecker die erste diesjährige Übung der Vorturnerschaft des Gaus Südb-Nassau statt. Die Übungen waren sehr gut besucht, namentlich hatten die Landvereine eine große Anzahl ihrer Vorturner entsandt; es turnten im Ganzen 70 Turner. Der Übungsstoff erstreckte sich auf Freibübungen, Turnen am Barren und Bod. Bei ersterem erläuterte der Ganturwart das von dem technischen Ausschusse des Mittelrheinkreises herausgegebene Vertheil über die einheitliche Vorfahrweise bezüglich der Freibübungs-Übungen. Die an die Übungen anschließende Besprechung über turnerische Angelegenheiten des Gaus bot eine Fülle von interessanten und werthvollen Mittheilungen. Der Ganturwart berichtete über die Thätigkeit der Vorturnerschaft des Kreises und die Bezirks-Turnwarte über die von ihnen abgehaltenen Übungen. Es haben im Ganzen in 5 Bezirken 12 Übungen mit 180 Theilnehmern, außerdem haben 2 Gauvorturner-Übungen stattgefunden. Der hiesige „Männer-Turnverein“ hatte einen Entwurf zur Neugestaltung der Bezirks-Vorturner-Übungen eingebracht. Derselbe gelangte zur Annahme. Es werden dementsprechend die Übungen der Bezirke einen ganzen Tag dauern. Von dem Vereine, an dessen Orte die Übung stattfindet, ist eine Musterriege zu stellen, deren Thätigkeit in den Besprechungen, die sich an die Übungen anschließen, eingehend erläutert wird. Außerdem bestimmt der Bezirks-Turnwart für jede Übung 2 Berichterstatter, welche über die Übung Material sammeln und dasselbe bei den Besprechungen verwerthen. Auf diese Weise sind die Vereine des Gaus genöthigt, sich eingehend mit dem theoretischen Studium der Turnkunst zu befassen, wodurch dieselben zweifellos bedeutende Fortschritte machen werden. Die Bezirks-Turnwarte stellen übernahm für dieses Jahr die Herren Arnold (Wiesbaden), Heuch, Münch, Seib und Stegmüller (Wiesbaden), die Vertretung derselben die Herren Roth und Krohmann (Wiesbaden), Demmer (Wiesbaden), Kuhl (Schierkeim) und Hendorf (Rüdesheim). Die Vertretung des Gau-Turnwarte übernahm Herr Münch hier. Bezüglich der abzuhaltenden Gau-Turnfahrt wurde beschlossen, die Theilnehmer in Eltville zu versammeln und alsdann einen Fuhmarisch über Hallgarten und Johannisberg nach dem Niederwald zu machen.

* Das Königl. Kataster-Amt wird am 1. April nach dem Hause Rheinstraße 34 verlegt. Vorsteher des Amtes ist von dem genannten Zeitpunkt an Herr Kataster-Controleur Schröder.

* **Auf Vorschlag der Schuldeputation** wird die am 1. April cr. frei werdende Schulbediensteten-Stelle an der Schule an der Stifftsstraße dem Schulbediensteten Vize und die Stelle des Besten an der Elementarschule an der Bleichstraße dem Accise-Aufsichtsrath Joh. Trapp übertragen.

KB **Für Sonnenbergs katholische Bewohner** steht die Frage der Erbauung einer eigenen Kirche auf dem bereits vorhandenen schönen Bauplatz auf der Tagesordnung. Der Herr Oberpräsident hat jetzt auf das Gesuch des Kirchenvorstandes genehmigt, daß zum Besten des Fonds für den Neubau dieser Kirche eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den katholischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden im Laufe dieses Jahres durch polizeilich zu legitimierende Collectanten abgehalten werden darf.

* **Aus Biebrich**, 28. März, wird gemeldet: Der Rhein erreichte heute Mittag am hiesigen Pegel einen Stand von 4 Meter und wächst noch langsam. Zwischen Geisenheim und Rüdesheim, namentlich oberhalb des Rüdesheimer Hafens, ist er bereits aus seinem Ufer getreten und hat einen großen Theil des „unteren Anbaues“ unter Wasser gesetzt. In Mainz sind zwischen dem Fisch- und Backsthor die Ausläufer bereits unter Wasser gesetzt. Die Pumpmaschine ist dort Tag und Nacht in ununterbrochener Thätigkeit, um die niederen Stadtheile wasserfrei zu halten. In Folge des Zuflusses vom Main steht noch ein weiteres Steigen des Rheins in Aussicht. Die Hafen-Verwaltung in Mainz ließ die Nachricht an dem Hafen ankommen, daß in Folge des Hochwassers die Schleusen im Main, ausgenommen die Schleuse bei Frankfurt, nicht mehr zu passieren seien.

+ **Aus Höchst a. M.** wird uns gemeldet, daß die Herren Ressortminister den Antrag der städtischen Behörden um Errichtung einer neuen Niederlassung der Schwestern aus dem Mutterhaus Dornbach behufs Ausübung der Krankenpflege in dem dortigen städtischen Hospitale genehmigt haben.

* **Aus Frankfurt**, 28. März, wird berichtet: Unter der Anklage der Fälschung steht vor Gericht der bisher unbescholtene, fast 75-jährige Arzt Dr. med. Friedrich (Sefias) Landauer, der um einer Bagatel willen — um 6 Mark! — zum Verbrecher geworden. Angeklagter hat eine besondere Sucht zu Prozeßen, um Gelder für seine Praxis einzutreiben, und ist deshalb als Gerichtskunde auf den Civilämtern bekannt. Hier entwickelte sich auch der heutige Criminalprozeß. Der Arzt weigerte sich, eine Schuhmacherrechnung zu bezahlen, die ihm am 1. September 1884 übergeben ward. Der Schuhmacher war sein Patient und Beide gleichen ihr Conto von Zeit zu Zeit miteinander aus. Der Schuster (ein Mann, der wenig übrig hatte und jetzt ein Trödelgeschäft betreibt) notirte auf der Rechnung noch ein Plus von 10 Mk. Der Arzt weigerte sich, zu zahlen. Es kam zum gerichtlichen Austrag und zuletzt zu einem Urtheil, wonach Dr. L. die 10 Mk. nebst Kosten bezahlen sollte, es sei denn, daß er eine Quittung des Schuhmachers binnen 6 Monaten auffinden könne, wie er behauptet. Er brachte auch diese „Privat-Quittung“ vor, als die Sache juristisch erledigt war und L. 6 Mk. Kosten bezahlen sollte; die Quittung erschien dem Richter falsch. Die Quittung von der Hand des Schuhmachers zeigte im Datum die erkennbare Fälschung der Jahreszahl 1881 in 1884. Daran war kein Zweifel, ebensowenig daran, daß Niemand an einer solchen Urkundenfälschung ein Interesse haben konnte außer L. Der Angeklagte versicherte seine Schuldlosigkeit, und suchte sich damit zu rechtfertigen, daß er irrthümlich und ganz überflüssig die Quittung (die ihn, da es sich um die fälligen Kosten handelte, doch nicht entlasten konnte!) dem Gericht präsentierte; er legte den Irrthum bald seinem Anwalt, bald seiner geisteschwachen Gattin zur Last und flammerte sich an die logische Unmöglichkeit, daß ein Mann in seinem Alter, der ein Einkommen von mehr als 10,000 Mk. habe, um solcher Lappalien willen sich und seine Familie in's Unheil stürzen könne. Aus dem Alter folgern Staatsanwaltschaft und Gerichtshof nur einen Erschwerungsgrund, aus der Kleinheit der Summe, die er einem armen Manne abpressen wollte, den Mangel ehrlicher Gesinnung. So beantragte denn der Ankläger die schwere Strafe von 18 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und 1500 Mk. Geldbuße. Vergebens plaidirte der Anwalt für Freisprechung. Nach dreistündiger Verhandlung verurtheilte die Kammer den Angeklagten unter Annahme der vom Staatsanwalt ihm verlesenen mildernden Umstände zu einem halben Jahre Gefängnis, 1000 Mk. und Ehrverlust auf 3 Jahre, nahm ihn aber trotz des Antrages der Staatsanwaltschaft nicht in Haft.

Kunst und Wissenschaft.

* **Jules de Swert** und die berühmte belgische Sängerin Fräulein Dyna Deumer feiern gegenwärtig große Triumphe in Holland. Im Haag wurden beide Künstler zu einem Hof-Concert eingeladen.

* **Eine Statistik über die „Meininger Gastspiele“** ergibt, daß dieselben sich innerhalb 13 Jahren auf 29 Städte erstreckten und der Erfolg derselben ein so großer war, um sie in Berlin nicht weniger als 7 mal, in Breslau 6 mal, in Dresden 5 mal, in Wien, Pest, Prag, Leipzig, Graz je 3 mal wiederholen zu können. Die Zahl der verschiedenen Gastspiele beläuft sich auf 60, die Zahl der einzelnen Vorstellungen auf 1969, die Gesamt-Einnahme der Gastspiel-Vorstellungen auf nicht weniger als 4,223,422 Mk. Die während der ersten 10 Jahre auf Gastspielreisen gegebenen Wohlthätigkeits-Vorstellungen lieferten ein Erträgniß von 78,313 Mk. Von den verschiedenen Stücken der Meininger'schen Gastspiele kam „Julius Caesar“ bis Ende 1886 263 mal zur Aufführung. Das „Wintermärchen“ erlebte 197 Vorstellungen, „Tell“ 184, „Fiesco“ 137, „Wallensteins Lager“ 130, „Riccolomini“ 115, „Was Ihr wollt“ 108, „Wallensteins Tod“ 104, „Räuber“ 90, „Herrmanns Schlacht“ 83, „Räthchen

Grund und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

von Heilbronn“ 83, „Der eingebildete Kranke“ und „Esther“ je 75, „Anfänger“ 72, „Bluthochzeit“ 67, „Herc“ 49, „Maria Stuart“ 48, „Pregioja“ 45, „Prinz von Homburg“ 38, „Gelehrte Frauen“ 26, „Kaufmann von Venedig“ 26, „Lybia“ 22, „Bekannte Wiberpenfuge“ 17, „Zwischen den Schächten“ 16, „Braut von Messina“ und „Gerrgott's Scherz“ je 11, „Macbeth“ 10, „Iphigenie“ 8, „Kronprinzen“ und „Sarah Sampson“ je 7, „Marino Faliero“ 5, „Sigmund V.“ 4, „Erbsörster“ und „Jäger“ je 2.

* **„Taschen-Verikon des allgemeinen Wissens“** von Professor Daniel Sanders (Verlag von Hugo Steinig in Berlin). Das Büchlein, in wirklichem Taschenformat, gibt den ungefähren Hauptinhalt eines Conversations-Verikons wieder. Dieses erstaunliche Resultat ist durch Anwendung vieler, dabei aber doch völlig verständlicher Abkürzungen in der Ausdrucksweise und durch eine auf die allerzürstige Fassung gebrachte Darstellung der Begriffsbestimmungen erreicht worden. Bei vorzüglichem, auch dem schwächsten Auge leserlichem Drucke bringt das Buch eine geradezu erstaunliche Fülle von Thatsachen; selbst die Aussprache ist beigefügt. Nicht Jeder ist in der Lage, sich einen „Meher“ oder „Brochhaus“ anzuschaffen; der „kleine Sanders“ wird bei seinem außerordentlich billigen Preise — er kostet elegant gebunden 1 Mk. — gewiß die größte Verbreitung finden.

Aus dem Reich.

* **Zu dem Verrath im französischen Kriegsministerium**, dessen wir in letzter Nummer erwähnten, meldet ein Telegramm des Wolff'schen Bureau: „Verschiedene Journale erzählen, ein Beamter des Kriegsministeriums, Namens Egrolles, sei als Verräther entlarvt worden; derselbe sei überführt, dem ersten Militär-Minister der deutschen Reichsregierung als Spion gedient zu haben. Sichere Informationen zufolge ist diese Geschichte, soweit dieselbe den deutschen Militär-Minister betrifft, vollständig unwahr; derselbe kennt diesen Beamten nicht einmal dem Namen nach.“

* **Die Reichstagsnawahl in Barel** hat eine Stichwahl zwischen Trägen (deutsch/r.) und Thünen (nat./l.) zur Folge.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Man sei zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutanbruch nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. leiden, sollten nicht veräumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel, Apotheker N. Brandt's Schweizervillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug N. Brandt's. (M.-No. 4200.)

Gegen Husten, Hals- und Brustleiden, wie überhaupt bei allen Beschwerden der Athmungsorgane haben sich die seit einem Jahrzehnt von Tausenden erproben und als vorzüglich heilsam wirkend anerkannten

Malz-Extract-Präparate

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau

glänzend bewährt.

Malz-Extract in Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen, nur in Beuteln (niemals lose), à 30 und 50 Pfg.

Huste-Nicht

Zu haben in Wiesbaden bei August Engel.

50

Zur radikalen Beseitigung von Hühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der S. Radlauer'schen Specialität, aus der Rothen Apotheke in Rosen, welche in vollkommenster Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverdickung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäsche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein ächte Radlauer'sche Hühneraugen-Mittel aus der Rothen Apotheke in Rosen. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen 3 Goldene Medaillen.

Depôt in den meisten Droguenhandlungen.

8525

Costüme werden nach ganz neuem Pariser Schnitt angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspoëstraße 3, Laden. 10226

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinerseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstraße 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Geldgewinne

Oppenheimer Dombau-Lott. Ziehg. 5., 6. April. Hauptgew.: 12,000, 5000, 3000 Mk., 1500 Gew. 43,000 Mk.

Loose ganze 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., halbe 1 " 11 Loose 10 "

Brenß. Lotterie. Ziehung 4. und 5. April. 1/2 und 1/4 1/8 und 1/16 Anth.

22 11 5 1/2 und 3 Mark.

(H. 61400.) **A. Gulenberg,** Hauptcollecteur, Elberfeld.

Spinn Wang

Kgl. Preuss. Lotterie (Ziehung 1. Kl. 4. und 5. April).

Originalloose: 1/1 45, 1/2 23, 1/4 11.50, 1/8 5.75 Mk.

Antheile: 1/8 5.75, 1/16 3, 1/32 1.50 Mk.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Prospecte gratis.

Cocoß-Teppiche & -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.

7464 **Adam Schildge IV.** in Düsseldorf.

Eine Parthie breite

Zwirn-Gardinen

3 Mark per Fenster.

7783 **Michael Baer, Markt.**

Gardinen- u. Ronleaux-Wascherei u. Spanner.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung von Spannrähmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit nachkommen kann. Gardinen werden nicht gebügelt, sondern auf Rahmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen.

Achtungsvoll **Frau Gerhards, vorm. Lina Melchor,** Webergasse 54 (früher Mühlgasse).

6260

Geschäfts-Anzeige.

Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit April mein Geschäft als **Mechaniker und Installateur** errichte und empfehle mich in allen Reparatur-Artikeln von Dampfmaschinen, Gasmotoren, Eis- und Kellereimaschinen, Bierbrauereien, Gas- und Wasserleitungen, Closets- und Badeeinrichtungen jeder Art bei billiger Berechnung und reeller Bedienung.

Achtungsvoll **Adam Zehner, Frankenstraße 5.**

10106

Ein Transport **Litthauer Pony's** steht im Gasthaus „Zur goldenen Luft“ in Frankfurt zum Verkauf, und zwar unter jeder Garantie! 9737

Marquise, complet, besterhalten, 5 Meter breit, für 50 Mk. verkäuflich. Röhres Expedition.

9896

Restauration Wies, Rheinstraße 43. 7812

Berliner Märzweisse, sowie **Salvator-Bier** in feinsten Qualität.

Fisch-Restaurant bei der **Fischzucht-Anstalt.**

Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.

Nur **lebende** Fische werden auf's Schnellste und Beste zubereitet.

Reine Weine und gute Export-Biere.

6332 Der Restaurations-Pächter **Kröck.**

Die **Eröffnung** meiner **grossen Oster-Ausstellung** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch einzuladen.

Weiner's Conditorei & Bonbons-Fabrik, 9762 **Sauggasse 51, am Kranzplatz.**

Geschäfts-Verlegung.

Unterm Heutigen habe ich mein **Colonial-, Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft** von Röderstraße 27 nach **Bleichstraße 29** verlegt.

Das Vertrauen, welches ich seither in so reichem Maasse genoss, bitte ich mir auch in dem neuen Locale bewahren zu wollen. Namentlich bitte ich meine jetzige verehrliche Nachbarschaft um ihr Wohlwollen. Billige Preise, Lieferung von nur guter Waare, sowie gefällige, eifrige Bedienung werden die Doctoren sein, die mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden zuführen und erhalten sollen.

Wiesbaden, im März 1887.

Chr. Weimar, 29 Bleichstraße 29. 9780

Prima Cervelatwurst per Pfund Mk.	1.20,
Salami	1.60,
Schinken ohne Knochen	1.—,
Lachsschinken	1.60,
Trüffelleberwurst	1.20,
geräucherte Leberwurst	—80,
Schwarzenmagen	—80,
Franfurter Würstchen per St. 15 und 17 Pfg.	

empfiehlt **Louis Behrens, Sauggasse 5.** 9158

Thüringer Cervelatwurst, la Qualität, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter Garantie für Reinheit **Mk. 1.30 das Pfund** 23802

Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.

Niederlage der Friedrichsdorfer Zwiebad von **J. F. Pauly.**

Adolf Wirth, 7738 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Trockene Gese täglich frisch bei 9199 **F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28.**

Empfehle feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Goldbutten, feinste Schöllchen, (Simandes), Petermännchen, holländischen Cablian, Schellfische, feinsten Fluß-Bander, Laber-

dan u. c. **Johann Wolter, See-Fischhandlung,** 9638 Mauerstraße 10.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben **Moritzstraße 5.** 9925



Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:

Adalbert Vogt & Co., Berlin,

und auf unsere Schuhmarke:

nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.

Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.

4395

Dr. Schumacher's
Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.

Schnellste Wirkung garantiert.

Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

A 256/2 B

42

Patentirt in allen Ländern.

8699

Prof. Dr. Stahl's

Patent-Wäsche-Glanz.

Bewährtes, der Stärke zuzusetzendes Präparat, um Bügel-Wäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz zu verleihen, unter Berücksichtigung grösster Schonung derselben. Erleichterung der Arbeit durch leichtes Gleiten des Bügeleisen: über die Glättfläche und ganz besonders Verhütung des Entstehens gesundheitsschädlicher Dämpfe beim Bügeln.

Jede Hausfrau, welche sich durchaus schöner, klarer und fein gebügelter Wäsche erfreuen will, gebrauche ohne Vorurtheil diesen billigen **Patent-Wäsche-Glanz**.

Eine grosse Flasche, welche zu mehreren Wäschen ausreicht, kostet

nur 50 Pfg.

Zu haben in allen Droguen-, Colonial-, Material- und Seifen-Handlungen.

Allein-Engros-Debit

für Frankfurt a. M.: **J. C. Hoeffler**,

Mainz: **C. Schneible**,

Darmstadt: **J. B. Grodhaus**,

Wiesbaden: **C. W. Poths**, Langgasse 19.

1^a Tapezier-Stärke 1^a per Pfd. 20 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger, bei
8220 **Adalbert Gärtner**, 13 Marktstraße 13.

Im Bettfedernreinigen in und außer dem Hause empfiehlt sich
Frau **Löffler**, Sommerstraße 4. 2758

Stühle aller Art w. bill. geflochten, reparirt u. d. polirt bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 7839

Zwei **Reittkleider**, eine **Frühjahrsjacke**, fast neu, billig zu verkaufen Marktstraße 20, 2. Stod. 8655

Mehrere gebrauchte **Koffer** zu verkaufen bei
8910 **Lammert**, Sattler, Wehrgasse 37.

Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen Stifftstraße 12. 5696

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers preiswürdig zu verkaufen Herosstraße 28. 7757

Baum-, Rosen- und Cordoupfähle billig zu verkaufen Hellmündstraße 43, Hinterhaus. 6178

! Obstbäume!

Hochstämme für Garten und Feld in den besten Wirthschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden, Cordons, Spalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen**, hochstämmig und niedrig, **Coniferen, Zierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von **Zier-, Obst- und Rosengärten**.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

5502 Baumschulenbesitzer, Parkstraße 42.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.**, gr. Bursstraße 3. 9345

Die besten

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen

in unübertrefflicher Qualität empfiehlt

7144

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für amerikanische Kälöfen, ferner **kiefernes Anzündholz**, sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

5650

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Morisstraße 7.

== Ruhrkohlen ==

in ganz frischer Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pf., empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich a. Rh., den 24. März 1887.

9513

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	15 Mt.,	für 1000 Kilo, bei Baarzahlung 50 Pf. Nachlaß,
gewaschene Rußkohlen II.	17 Mt.,	
desgl. gestiebt	18 Mt.,	
desgl. I. Größe	19 Mt.,	
desgl. doppelt gestiebt	20 Mt.,	
Anthracit-Rüsse	23 Mt.,	

empfehlen **H. Steinhauer** in Biebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen bei

16367 Herrn **A. F. Knefell**, Langgasse 45.

1^a Portland-Cement, gemahl. Bingerkalk

empfehlen **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 5103

500,000 Feldbausteine zu verkaufen. Nah bei

6076 **Ph. Hassler**, Wörthstraße 12.

Ein schönes junges **Hündchen** zu verk. Adlerstraße 30. 9873



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
5655 8 Weststraße 8.

Eine Parthie silberne Broschen, Ohrringe und Armbänder, sowie Gravatbroschen und Armbänder habe zu sehr billigen Preisen zurückgesetzt und empfehle dieselben zu passenden **Confirmanden-Geschenken.**

Adolf Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

8071

6 Stück grosse Zimmerteppiche mit kleinen, kaum bemerkbaren Webfehlern, 4 Meter lang, per Stück 60 Mk. empfehlen **S. Guttmann & Co.,**
114 8 Webergasse 8.

Strohhüte

zum Façonniren und Färben werden angenommen bei

F. Lehmann,
Goldgasse 4.

8867

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt.

M. Jsselbächer, Markt-
9293 strasse 6.

Strohhüte

zum Façonniren, Färben und Waschen werden angenommen.
Adolph Koerwer,
8250 11 Langgasse 11.

Strohhüte zum Waschen und Façonniren werden angenommen.
Louise Rissmann. Langgasse 47.
9375

M. Strehmann, Kleidermacherin,
Luisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von **Damen-Toiletten,**
einfache, wie hochelegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

Lina Metz, Rahmenstickerin,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Sticken von den einfachsten Rahmen bis zu den feinsten Monogramms. Muster liegen stets zur aef. Ansicht aus Schwalbacherstr. 3. 2. Etage links. 6982

Solide Regenschirme.

Eine Parthie zurückgesetzte Regenschirme, theils Reismuster, habe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.
F. de Fallois, Schirm-Fabrik,
9653 20 Langgasse 20.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfehlte **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.** 7876

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Webergasse 37. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 6534

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

7692

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Modes.

Charlotte Schilkowski,

früher Firma

Louise Beisiegel,

1 Schützenhofstraße 1, 2. Etage,
empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen. Alle Neuheiten sind eingetroffen. 9733

Hiermit bringe ich mein Lager in

Seiden- & Filzhüten,
Militär-, Uniform- & Civil-Mützen

in empfehlende Erinnerung.

Conservirung von Pelzwaren, Winterkleidern, Teppichen u. während der Sommermonate. Versichert gegen Motten und Feuerschaden.

Richard Kricheldorf, Kürschner,
18 Goldgasse 18,

7165

gegenüber der „Muckerhöhle“.

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt bei

Christ. Jstel,
Webergasse 16.

8573

Gardinen,

8861

weiss, crème und bunt,

sowie Nonleangstoffe in allen Breiten

empfehlte zu billigen Preisen

Kirchgasse 45, **A. Schwarz,** Ecke des
Elfsässer Bogen u. Manufacturwaren-Laden.

Eine große Parthie (Gelegenheitskauf) feiner, gereinigter
Toilette- & Badeschwämme
von 20 Pfg. anfangend, sowie größere Sorten außerordentlich preiswerth.

9731

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13,

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein **Weisswaaren-Geschäft** von Webergasse 14 nach

48 Langgasse 48 (in der Nähe des Kranzplatzes)

und bitte, das mir seither in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch gefälligst dahin folgen zu lassen.

9729

Adolf Stein.

Robes & Confections.

5693

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggon, aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

9279



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2, fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-, Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u. „Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Kerzentücher, Spitzen, Schleier, Rüschen, Stickereien, Handschuhe, Strümpfe, Unterröcke, Beinkleider und Corsetts.

Jul. Berberich,
Kirchgasse 14.

9200

Zur Confirmation

empfehle Corsetts, Rüschen, Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Hemden, Chemisetten, Strümpfe, Taschentücher und Handschuhe.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in Strumpfwaren, Strickgarnen, Näh- und Häkelgarnen, Knöpfen, Futterfäden, sowie eine große Auswahl in Druck- und Elsfasser Cattunen für Kleider in empfehlende Erinnerung.

Christian Tietke,
1 Querstraße 1,
Ecke der Nerostraße.

9721

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons bei

8252

E. L. Specht & Co.

Möbel- und Gepäc-Transport, sowie voll-
ständige
Umzüge übernimmt **C. Stiefvater, Walramstraße 37.** 9815

Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegzugs** halber die noch vorrätigen Waaren mit einer abermals **bedeutenden Preisermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrikationswerth** verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

Tuch und **Buxkin**, nadelfertige Waare, neue Dessin, **schwarze** und **farbige Cachemire**, doppelbreit, reinwollen, **uni** und **gemusterte Kleiderstoffe**, **Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten, $\frac{6}{8}$ **Leinen** und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, weissen **Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bettbarchent**, **Bettdrelle**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleider-Baumwollzeuge**, **Möbelkattune**, **Flanelle**, **bunte Hemdenstoffe**, **wollene Culen**, **Steppdecken**, **Tischdecken**, **weisse Taschentücher**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse** etc. etc.

Zum Wohnungswechsel mache ich **speciell aufmerksam** auf **breite** und **schmale Gardinen** und **Roulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich, möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben werden.

H. Schmitz, Michelsberg
No. 4.

8697

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden **Donnerstags** und **Freitags** Bettfedern und Daunen gereinigt und wieder wie neu hergerichtet
6 Goldgasse 6.
 7430

Seifen-Abschlag.

Sämmtliche Sorten Seife verkaufe von heute ab zu billigerem Preis.

Adolf Wirth,

9210

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Deifarben und Lade

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflacktircr,
32 Adlerstraße 32.Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt.

6706

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbezum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen bei**

6579

A. Berling, gr. Burgstr. 12.**Th. Rumpf, Webergasse.****A. Cratz, Langgasse.****A. Schirg, Schillerplatz.****F. Klitz, Ecke der Taunusstr.****F. Strasburger, Kirchgasse.****W. H. Heinr. Birek, Ecke d. Adelsheid- u. Dranienstraße.****Ecke d. Adelsheid- u. Dranienstraße.**Ein **Klavier**, neu beledert, für 50 Mk. zu verk. **K. C.**

9688

Pianino (Kreuzl.), billig zu verkaufen **Bleichstraße 10, I.**

3932

Ein **Krankenwagen** zu vermieten oder zu verkaufen **Wellrichstraße 46.**

6908

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 21, 2 Stiegen hoch.**

9275

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**Ein **Ladenfräulein** von außerhalb sucht Stellung in einer **Conditorei** oder dergl. Näheres **Kerofstraße 6.**

9992

Ein **braves, reinliches Mädchen**, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh. **Schlachthausstraße 1a, Parterre.**

9946

Ein **gebildetes, älteres Fräulein, ev.,** sucht Stelle zur **selbstständigen Führung** eines **besseren Haushaltes**. Gute **Empfehlungen** stehen zur **Seite**. Näh. **Wellrichstraße 6, eine Stiege hoch.**

9563

Gutes **Herrschafspersonal** jeder **Branche** empfiehlt und placirt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.**

9862

Hotelpersonal jeder **Branche** empfiehlt und placirt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.**

9862

Ein **junger Kaufmann**, welchem täglich $\frac{1}{2}$ Tag zur **Disposition** steht, wünscht in einer **Werkerei** oder ähnlichem **Geschäft** die **Bücher, Correspondenz** u. gegen **Geldbeschädigung** oder **Kost** und **Logis** zu führen. **Offerten** unter **X. 96** an die **Exp.**

9895

Ein **Gärtnergehilfe** sucht eine Stelle per **1. April** bei einer **Herrschaf** oder **Privaten**. Näh. **Exp.**

9719

Personen, die gesucht werden:**Eine tüchtige Modistin,**welche sich für den **Verkauf** eignet, **französisch** spricht, wird für ein **feines Mode- u. Confections-Geschäft** gesucht. Näh. **Exp.**

9268

Perfecte Tailleurarbeiterinnen

gesucht bei

Benedict Straus.

9608

Eine sehr geübte Tailleurnäherinwird dauernd gesucht. Näh. **Exp.**

9266

Ein **junges, williges Mädchen** gesucht **Taunusstraße 53.**

9548

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung bei**S. Eichelsheim-Argt, Langgasse 39.****Ein Lehrling gesucht.****D. Stein, Langgasse 32.**In ein **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. **Exp.**

9904

Geübte Drückerinnen und Radirerinnen gesucht bei**Georg Pfaff,****Metallkapfel- und Etanul-Fabrik,****Dohheimerstraße 48c.**

3201

Ein **reinliches, kräftiges Mädchen** per **1. April** gesucht **Mühlgasse 7 im Laden.**

9020

Eine **gesunde Aunne**, am liebsten vom **Lande**, für ein **Kind** von **6 Monaten** gesucht. Näh. **bei****Brenner & Blum.**

9310

Ein **einfaches, junges Mädchen** vom **Lande**, welches **Stiche** zu **Kindern** hat, wird **sofort** gesucht **Hellmundstr. 25, Part.**

9759

Evang. Mädchen auf **1. April** ges. **Schlichterstraße 19.**

9709

Ein **Mädchen** für **Haushalt** gesucht **Kirchgasse 23.**

9878

Ein **ordentliches Dienstmädchen** per **1. April** gesucht

9913

Jahnstraße 9, 2. Stock.Ein **ordentl. jung. Mädchen** ges. **Bleichstr. 27, Part.**

10.87

Ein **tüchtiges Zimmermädchen** wird **sofort** gesucht**Badhaus zum „Goldenen Brunnen“, Langgasse 34.**

9898

E. **jung. williges Mädchen** ges. **Röderstraße 3 bei Groll.**

9980

Ein **junges Dienstmädchen** für **Haushalt** wird gesucht von**W. Ritzel in Bierstadt.**

9891

Gehülfe und Lehrlinge (kath.) sucht die **Gärtnerei****P. Becker in Radesheim.**

9748

Gesucht ein **Diener** und eine **Köchin** **Bierstadterstraße 2.** Nur mit **guten Zeugnissen** **Bersene** mögen sich **melden** und **zwar** **Vormittags** von **8—11** oder **Nachmittags** von **4—6 Uhr.**

9938

Wir suchen einen **jungen Mann** aus **guter Familie** unter **günstigen Bedingungen** als **Lehrling.****Buchhandlung von Moritz & Münzel,**
Wilhelmstraße 32.

8288

Für mein **Wiesbadener Strumpf- und Tricot- Waaren-Geschäft** suche ich zu **Ostern** einen**Lehrling und ein Lehrling**unter **günstigen Bedingungen.****W. Thomas, Webergasse 23.**

6341

Lehrlingunter **günstigen Bedingungen** gesucht.**Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung.**

9689

Ein Lehrlingmit **guter Schulbildung** und **Handschrift** kann nach **Ostern** in ein **hiesiges feines Geschäft** eintreten. Näh. **Exp.**

9167

Bildhauer-Lehrling gesucht **Dranienstraße 23.**

9403

Ein **Lehrling** gesucht bei**Georg Schröder, Tapezirer, Wellrichstraße 6.**

8680

Ein **Junge** kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen. Näheres **Moritzstraße 26, Seitenbau.**

9683

Lehrling ges. bei **Schuhmacher Thoma, Kirchgasse 1.**

8694

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei**Hch. Haas, Herrenschneider,****Webergasse 23, 1. Stock.**

6611

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei**Gärtner Röhrig, Platterstraße 82.**

9194

Handburschen, einen **braven**, sucht**J. Rapp, Goldgasse 2.**

9227

Regeljunge sof. ges. „**Deutscher Hof**“, **Goldgasse 2a.**

1000

Eine Zimmer-Einrichtung, bestehend in einer Garnitur **Polstermöbel (Bordeaux-Granit)**, einem **Verticow**, einem **ovalen Tisch** und einem **Pfeiler Spiegel** mit Untersatz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezireur**, 9196 ob. Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne.

Billard

aus zweiter Hand wird zu kaufen gesucht. Größe, Zubehör und Preis anzugeben und Adressen unter **F. M. 77** in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 9720

Zwei fast neue **Fenster mit Rahmen und Sandstein-Einfassung**, eine **Flügelthüre**, eine gewöhnl. **Thüre**, sowie einige **Lattenthüren**, ferner 3- und 2-armige **Gasläster** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 14, 1. Stiege**. 9522

Ein guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Steingasse 32, 1. Stiege links**. 9393

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird eine Wohnung von mindestens 8 Räumen nebst Zubehör in den besseren Lagen der Stadt, am liebsten eine kleine Villa zum Alleinbewohnen, event. auch 2 Etagen eines kleineren Hauses. Offerten mit Preisangabe werden unter **A. B. 360** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9990

Weinfelder,

möglichst mit Backraum, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größenverhältnisse und des Preises unter **N. O. 88** in der Expedition erbeten. 9685

Angebote:

Karlstraße 2 ist per 1. April eine kleine Wohnung zu vm. 10046
Adlerstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 10020

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

Elisabethenstrasse 23 ist das gutmöblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673

Friedrichstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. im Eckladen. 9341

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Hochstraße 2 ist ein kl. Logis auf 1. April zu vermieten. 9986

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 6685

Moritzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

Perotstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neubau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Preuker, Geisbergstraße 7. 6858

Perotstraße 23 ein kleines Logis zu vermieten. 9870

Platterstrasse 4 u. Philippsbergstr. 2

sind schöne, gesunde Wohnungen (3 Zimmer, 1 Logis z. v., Küche zc. zc.) p. 1. April (event. früher) an ruhige Miether abzugeben. Näh. b. **A. Mann**, Platterstr. 4. 6033

Röderstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. 1 St. 9914

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7551

Walramstraße 8, 3 Tr. h., 1 möbl. Zimmer b. zu verm. 9797
Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 9965
Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und Wohnung in bester Lage, passend für feineres Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage steht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter **V. B. 20** an die Exped. d. Bl. 5741

Wegzugs halber ist die elegante Bel-Etage **Rheinstraße 95** sofort abzugeben. 9457

Eine Wohnung von 5 Zimmern vom 1. April bis 1. October abzug. (Mietpr. 300 Mk.) **R. Emserstraße 24, Frisp.** 9412

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern (Balkon), Küche, Gartenbenutzung zc. von gleich bis 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 13, Parterre. 9311

Möblierte Wohnung Adelheidsstraße 16. 9556

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhaufe (Sonnenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10.** 89

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten **Nicolasstraße 19, 2. Etage.** 9390

Schön möblierte Zimmer billigst zu vermieten Moritzstraße 4, 2. Stod. 2564

Ein auch 2 gut möblierte Zimmer mit Balkon auf 1. April abzugeben **Frankenstraße 1, Bel-Etage.** 10110

Ein auch zwei einfach möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 16, Parterre rechts.** 9972

Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten **Oranienstraße 21, Seitenbau.** 8978

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 9620

Möbl. Zimmer zu verm. kl. Schwalbacherstraße 1a, 1 St. 9774

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 51 im 3. Stod.** 9746

Fein möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 23, P.** 9718

Ein schön möbliertes Zimmer, für **Einjährige** passend, zu vermieten **Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.** 9978

Möbl. Zimmer preiswerth zu verm. Kirchgasse 38, III I. 10001

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 51, 1 St. I.** 10102

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 14, Seitenbau, Parterre.** 10041

Gut möbl. gr. Zimmer m. Schreibsecretär (bei der Inf.-Kaserne) mit u. ohne Pens. zu vm. **Hellmundstr. 21, Bel-Et.** 8279

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. **Welltrichstraße 20.** 5624

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. **Jahnstraße 2, Parterre im Laden.** 9549

Logis für anständige Arbeiter **Kirchgasse 36, Stb. Part.** 9829

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Vorzügl. Pension bei einer feinen Dame. Preis mäßig. **Elisabethenstraße 21, 2. Etage.** 8638

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den
billigsten Preisen

Simon Meyer, 252

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Tapeten und Decorationen.

Eine grosse Anzahl vorjähriger

Rest-Tapeten

verkauft in ganzen Parthien wie zimmerweise zu und
unter Fabrikpreisen

Rudolph Haase,

9 kleine Burgstrasse 9.

6042

Goldgasse
21,

A. Mollier,

Goldgasse
21,

vormal's Abels-Meurer,

empfehlte eine große Auswahl in Hängelampen mit und
ohne Zug, Tisch- und Wandlampen mit Intensiv- und
anderen bewährten Brennern, Haushaltungs- und Küchen-
geräthe in allen möglichen Metallen und Holzarten zu den
bekannten billigen Preisen. 9326

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(40. Forts.)

Gregor verstand nicht, was Ocampo meinte, aber er fragte
auch nicht, denn es lag in dem Moment etwas Bitteres und
Gequältes in seinem Gesichte, das Schonung gebot.

Erst als sie bei der kleinen Lagune ankamen, die bezaubernd
schön, nicht weit vom Ausgange des Waldes lag, schlang sich
Gregor vom Pferde, warf sich auf die Decke, welche die Diener
ausgebretet hatten, und brach in einen Ausruf des Entzückens aus.

Der Wasserspiegel war halb überdeckt mit breiten, schwimmen-
den Blättern von Seerosen und blauen Pontedenien, zahlreiche
Wasservögel taumelten in der heißen Luft und schlanke Rohr-
palmen leuchteten mit ihren weißen Stämmen inmitten der anderen
Bäume, die den See umsäumten.

Ueber dem Haupte Gregor's breiteten breite Tropenblätter
ihre Schatten aus und schützten ihn vor den Gluthen der Sonne.

Auch Ocampo war vom Pferd gestiegen und lehnte an dem
Stamme eines Baumes ihm gegenüber; die Gewinde der Schling-
pflanzen, die denselben umgaben, fielen wie leichte Kränze um
sein dunkles ernstes Haupt.

Gregor verband eine warme Sympathie mit dem Manne,
der so schwere Schicksale gehabt; sie standen in seinen Zügen zu
lesen, Schicksale, die er allein durchkämpft und gesiegt hatte.

„Ich wollte, Sie könnten sich entschließen, Don Enrique,“
sagte er, seine bewundernden Blicke in das herrliche Stück Welt
versenkend, „mit Donna Anastasia einmal in meiner Heimath
zu besuchen, die nordische Landschaft ist zwar anders, aber sie hat
auch ihre Reize und mein kleines Heim ist besonders schön und
romantisch.“

„Ich lehne es nicht ab, Don Gregorio,“ antwortete er, ihm
herzlich seine Hand entgegenstreckend und sich neben ihn nieder-
lassend, „ich habe Sympathie für Nordländer und, ich gestehe,
ich möchte wohl den Boden kennen lernen, der sie geboren hat
und werden ließ. Vorläufig, ich halte das gerade jetzt für meine

Pflicht, gehöre ich meinem Vaterlande an, ich bin im Rückstande
durch schwere Familien-Conflicte und schulde ihm viel.“

„Ihr schönes Heimathland geht einer besseren Zukunft ent-
gegen, und daran bauen zu helfen muß ein stolzer Gedanke sein.“

„Ja gewiß, es ist nur leider hier wie überall, die Bahn-
brecher für bessere Zeiten werden die Opfer, und wir, die wir
in den getretenen Wegen weiter gehen, ernten den Ruhm und
die Anerkennung.“

„Sie denken an Benito Suarez,“ sagte Gregor, in das
charakteristische Gesicht des Mexicaners sehend.

„Ja, er war ein großer und bedeutender Mann, der selbstlos
und ehlich kämpfte. Aber ich glaube, wir bedürfen der Stärkung,“
unterbrach er sich dann selbst, den Hut von sich werfend und
seinen Kopf müde gegen eine Gruppe Rohrpalmen lehrend. Die
Diener, die an der anderen Seite der Lagune beschäftigt waren,
kaltete Fleisch und Butterbrot auf Palmblätter zu ordnen, kamen
jetzt auf einen Wink Ocampo's näher, breiteten das Frühstück auf
einem Baumstamme aus, der neben Gregor stand, entorkten eine
Flasche Wein und zogen sich dann zurück zu den Pferden, die an
der Savanne, am Ausgange des Waldes grasen.

Die beiden Reisenden ließen es sich vortrefflich munden,
sprachen dem Wein zu, den Consuelo fürsorglich für sie mitgegeben
hatte, und streckten sich dann müde auf den Teppich.

Gregor, der Hitze und Klima weniger gewohnt war, schlief
bald ein, während Ocampo den Rauch seiner Habanna in die
Luft blies und von Zeit zu Zeit mit der Gerte Gregor's Ruhe
vor einer langgeschwänzten Laguneneidechse schützte, die sich fest in
den Vordergrund drängte. Endlich schloß auch er die Augen, die
Cigarre entfiel seiner Hand und die Natur forderte ihr Recht.

Die Sonne stand schon ziemlich tief, als sich die Weiden
wieder auf die Pferde schlangen, um noch bei guter Zeit das
kleine Dorf zu erreichen, in welchem Cajetana ihnen ein annehm-
bares Nachtlager bereiten sollte. Mit der zunehmenden Kühle
und bei dem einförmigen Wege an Mossefeldern entlang, wurden
sie mittheilbarer und heiterer und Gregor gestand offen, daß er
— in Ernst Barthels Fußstapfen tretend, neugierig sei, die schöne
Maya zu sehen.

Enrique lachte, aber er traute ihm nicht recht, und war schon
im Voraus überzeugt, daß sie nicht nach seinem Geschmack sei.

„Die Kleine soll übrigens durchaus kein so harmloses Kind
sein, wie unsere Cajetana,“ sagte er, „ein Reisender, mit dem ich
einmal von Tampico dieses Weges kam, hat mir sonderbare Dinge
von ihr erzählt.“

„Wohl kleine Liebesabenteuer,“ scherzte der Doctor, „die muß
man einem so hübschen Kinde schon verzeihen.“

„Sie soll ihre Schönheit bisweilen in Diensten der Land-
streicher und Räuber geben, welche die Straße von hier nach
Tampico belagern — schmählischerweise Reisende anlocken und
bezaubern, während ihre Helfershelfer sich deren Schätze bemächtigen.“

„Sollte das bei so großer Jugend möglich sein?“

„Vielleicht ist ihr Vater nicht besser und hat sie früh zu dem
schmählischen Erwerb angewiesen; der Reisende von damals be-
hauptete es und erzählte mir eine lange, schmutzige Geschichte,
deren Einzelheiten ich indessen vergessen habe. Die ganze Sache
kam mir erst wieder in Erinnerung, als Franzisko sich erbot, uns
mit Hilfe seiner Tochter dort ein Nachtlager herzurichten. Er
traut demnach offenbar seinem Bruder nicht und fürchtet, wir
könnten Unannehmlichkeiten haben.“

„Dann werde ich mir die kleine Maya erst recht aufs Korn
nehmen,“ lächelte Gregor, „denn Geld haben wir nicht viel bei
uns, und ich denke gegen ihre Verführungskünste sind wir gleich-
falls gewappnet.“

Ocampo lächelte.

„Es würde uns im Schutze des alten Franzisko, der immer-
hin von meinem Schwiegervater abhängt, auch nichts passieren,
selbst dann nicht, wenn wir zur ungünstigsten Zeit kämen.“

Ihre Pferde hatten inzwischen einen Weg genommen, der
beinahe die Tierra caliente streifte, die Mossefelder hatten aufgehört
und die üppigste Vegetation drängte sich bis in die Chili- und
Maisfelder hinein. Die goldgelben Früchte hingen schwer an den
Rango- und Orangenbäumen und das Terrain der Bananen,
dieser gesegneten Frucht des Südens, begann in seiner unbeschreib-
lichen Ueppigkeit.

(Fortl. folgt.)

Möbilien-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 30. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, ist Herr Rentner J. Bobbert

Parkweg 6 (Aukamm), 1. Etage,

Abzweigung der Parkstraße rechts,

breite halber nachverzeichnete Mobilien durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 Speisezimmer-Einrichtung, reich geschnitten in Eichen, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in unabh. Betten mit Rahmen und Korkhaar-Matrasen, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, Schreibtische, 1 Schaukelstuhl und Kanape, eichene Schränke, Stühle, Tische, Blumentische, Dienerschaftsbetten, englische Renn-Bilder, englische Bücher (gut gebunden) von Scott, Muloch, Lytton, James, Albert Smitts, Byron, Marryat, 1 Aquarium, Sammlung von afrikanischen Hörnern, Gardinen, Portièren, 1 Küchenschrank, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

88

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 31. März Vormittags 9 1/2 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Rentners H. J. Meyer in dem Hause

10 Langgasse 10, Bel-Etage,

durch Unterzeichneten nachverzeichnete Mobilien und Hausgeräthe öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 grüne seidene Garnitur, bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Silberschrank mit Spiegelscheiben, 1 Secretär, Mahagoni-Tische, Mahagoni-Schreibtische, Bettstellen, Nachttische, Sopha's, verschiedene Spiegel, Rohr- und Polsterstühle, 1 Uhr mit Glasglocke, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, Teppiche, Gardinen, 1 Gaslüfter, Tischdecken, Bilder und Figuren, Waschtücher, 1 eiserne Kiste mit Gestell und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

168

Local-Gewerbeverein.

77

Nächsten Samstag den 2. April Abends präcis 8 1/2 Uhr: Schlußvortrag des Herrn Ingenieur Brix über die „Canalisation der Stadt Wiesbaden“, erläutert durch Zeichnungen und Modelle, wozu die Mitglieder des Vereins und alle sich für das Thema Interessirende freundlichst eingeladen werden. Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergallerien und Anöpfen etc. Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrication bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam. 6279

Harzer Kanarienvogel (Hohlroller), sehr fleißige Sänger, abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Stg. 7851

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meinen **Barbi- und Friseur-Salon** von Bleichstraße 9 nach **Bleichstraße 6**, Ecke der Hellmündstraße, verlegt habe. Hochachtungsvoll 10148 **F. J. Müller.**

Gardinen-Wäscherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende **Gardinen-Wäscherei, Färberei und Spannerei** nebst den neuesten, verbesserten Einrichtungen bringe ich in empfehlende Erinnerung. 10134 **C. Reuter, Louiseplatz 7.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein **Schneider-Geschäft** von Saalgasse 4 nach **Neugasse 12** (im Hause des Herrn Lederhändlers Marx) verlegt und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen zu lassen. Achtungsvoll 9943 **Carl Walter II., Schneidermeister.**

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Adelheidsstraße 60.** 9985 **Friedrich Stamm, Maurermeister.**

Heirath!

(H. 61528) 24

Ein gut situirter, junger Mann, aus achtbarer Familie von hier, Anfangs Dreißiger, mit angenehmem Aeußern, Besitzer eines fein eingerichteten, rent. Ladengeschäftes, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Mädchens mit etwas Baarvermögen behufs Verehelichung zu machen. Anonyme Zuschriften bleiben unbeantwortet. Photographie erwünscht, welche auf Ehrenwort retournirt wird. Strengste Discretion. Nur ernstgemeinte Anträge, da dieses Gesuch auf wirklicher Reclität beruht, werden unter „Ernst 31“ an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden, erbeten.

Pianino, guterhaltenes, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Pianino X. Y. 115 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10139

Ein noch wenig gebrauchtes englisches **Bicycle** zu verkaufen. Näh. Exped. 10232

Ein gut gearbeiteter **Divan** bill. zu verk. Schulgasse 2, l. 10189

Eine **Einspänner-Chaise** nebst **Pferdegeschirr** preiswürdig zu verkaufen Bleichgasse 5 in Mosbach. 10149

Ein kl., eiserner **Herd** zu kaufen gesucht Kirchgasse 19, Hinterhaus, Barterre. 10146

Zimmerpähne zu haben HofstraÙe 7. 10151

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Willen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röberallee). 65

In **Mainz** ist ein **Haus** in guter Lage, mit großen Räumlichkeiten, **Garten**, **Sälen** etc., in welchem eine **feine Restauration** mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer unter N. 18347 durch die Annoncen-Exped. von **D. Frenz** in Mainz. 91 Ich wünsche in der Nähe der Karstraße einen **Alecafer** zu pachten und erbitte mir Offerten.

Joh. Geyer, Hoflieferant, Marktplatz 3. 10173

Ein über 3 Morgen großes eingefriedigtes **Grundstück**, im **Aulamm** liegend, mit Brunnen, für **Gärtneret** geeignet, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei

L. Schenck, Mainzerstraße 15. 10188
18,000 **Mk.** auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

6000 **Mk.** auf 2 oder 3 Jahre gegen unzweifelhaft gute Sicherheit und Verzinsung mit 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 9567

10,500, 20,000, 40,000, 60,000 **Mk.** gegen gute Hypotheken gesucht. Näh. Exped. 10162

26,000 **Mk.** auf 1. Hypothek (Taxe 76,000 **Mk.**) von Selbst-Darleher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

5-6000 **Mk.** Restitauffchilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

Ein antiker, eigener **Kleiderschrank** aus dem vorigen Jahrhundert zu verkaufen Bouisenstraße 15. 997

Eine **Marquise** zu verkaufen Neugasse 2. Bar. 10108

Eine große, starke **Federrolle** zu verkaufen Bouisenstraße 15. Barterre recht. 997

Ein empännig **Federrolle** zu verkaufen. Näh. Exped 9877

Aquarium billig zu verkaufen Dogheimerstraße 32. 9944

Regulirofen zu kaufen gesucht Bahnhofstr. 10, 1 Tr. 10040

Für Herrschaften.

Ein Paar prachtvolle, gut eingefahrene **Mohrenschnitten** zu verkaufen Moritzstraße 12. 10128

Um den Umzug zu erleichtern, verkaufe verschiedene **Sorten Topfpflanzen** und **Kanarienvögel**, gute **Sänger**, zu jedem annehmbaren Preise. 10137

A. Krick, Adolphsallee 17, Sinterh., Bar.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Wilhelmine Birk, geb. Mayer.

Wiesbaden, den 28. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Birk.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 31. März **Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt. 10227

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, befindet sich vom 1. April d. J. ab 10 Nerostraße 10. 10211

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerin!

Eine junge, geprüfte **Kindergärtnerin**, welche auch guten deutschen **Elementar-Unterricht** erteilt und etwas musikalisch ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Mai an in einer **englischen Familie** im In- oder Ausland passende Stellung. Gef. Offerten **C. K. 702** bef. **Rad. Mosse** in Hannover.

Für ein im Weißzeugnähen, Kleidermachen und Bügeln geübtes, 24jähriges Mädchen sucht Arbeit **Pfarrer Petisch**, Walramstraße 28. 10200

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Privatkunden; auch nimmt dieselbe Wasche zum Waschen und Bügeln im Hause an. Näh. Schachtstraße 30, Barterre. 10170

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Ellenbogengasse 9, Dachlogis. 10160

Eine junge Frau sucht Beschäftigung von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr. Näh. Neugasse 11, Seitenbau links. 10130

Eine reinliche Frau empfiehlt sich im Kochen. Näh. Mauergasse 5, II links. 10144

Herrschaftsköchin, auch Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle jetzt oder später per Monat 30 **Mk.** Näheres in der Expedition. 10134

Köchinnen jed. Branche empfiehlt **Bar. „Germania“**. 10238

Eine gute Köchin, Mädchen für allein, sowie Hausmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10226

Köchinnen, ältere und jüngere, feinsbürgerliche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 10225

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit tüchtig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 9512

Ein **ausständiges Mädchen**, welches mehrere Jahre in einer **großen Bäckerei** thätig war, sucht gleiche Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. **Frankenstraße 16**, I. rechts. 10201

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, welches perfect bügelt, mit Nähen und allen Hausarbeiten umzugehen versteht, sucht zum 1. April passende Stellung. Näheres **Frankenstraße 15**, Treppen hoch. 10156

Ein **ausständiges Mädchen** sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. **Faulbrunnenstraße 10**, I. St. h. 10184

Ein **Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarb. gründl. versteht, i. Stelle. N. **Saalgasse 10**, P. 10181

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. **Louisenstraße 14**, Vbh., II; dasselbe nimmt auch Monatsf. an. 10159

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. **Emserstraße 24**, 3. Stiegen. 10195

Ein **älteres Mädchen** wünscht Stelle in kl. Haushalt, auch zur Krankenpflege sehr geneigt. N. **Wellrichstr. 5**, Hth., Pt. 10213

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. **Louisenstraße 16**, P. r. 10222

Ein **bescheidenes, solides Mädchen** mit 3-jährigem Zeugniß sucht Stelle als Portierin oder feines Serviermädchen durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36**, Part. 10220

Ein **Mädchen**, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. **Dranienstraße 27**, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 10241

Eine **gewandte, f. Kellnerin** empfiehlt B. „Germania“. 10238

Ein **ausständiges, tüchtiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann, in aller Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle; auch sucht ein **Mädchen** Montags und Dienstags Arbeit im Waschen oder Bügeln. Näh. **Mauergasse 8**, Hinterh. 2 Treppen. 10214

Ein **bestens empfohl. Mädchen** gesetzten Alters, welches die feinsten bürgerl. Küche gründlich versteht und 1 gew. Hausmädchen empf. **Grünberg's (Linder's) Bur.**, Schulg. 5, Laden. 10230

Ein **kräftiges Mädchen**, welches Küchen-, Haus- und auch Handarbeit versteht, sucht auf 1. April passende Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36**, Partierre rechts. 10221

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in den 40er Jahren, mit besten Zeugnissen versehen, gewandter Herrschaftsdienner, an Reisen gewöhnt, der französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst Stelle (eine solche bei einem älteren Herrn wird vorgezogen). Zeugnisse abschreiben (wenn verlangt Photographie) stehen zu Diensten. Offerten sub Chiffre **W. R. 460** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Wiesbaden**. 42

Hausburschen, gelehrte und jüngere Laufburschen empfiehlt **Ritter's Bureau, Launusstraße 45**. 10225

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferinnen gesucht für ein großes Leinen- und Ausstattungs-Geschäft, für ein Spitzen- und Band-Geschäft, für ein gemischtes Waaren-Geschäft und für ein feines Wurst-Auschnittgeschäft d. **Ritter's Bur.**, Launusstraße 45, Laden. 10225

Perfecte Tailennäherinnen

für gute und dauernde Beschäftigung gesucht **Webergasse 10**. 10142

Seibte Namenstickerinnen ges. **Schwalbacherstr. 3**. 10228

Monatmädchen zum 1. April verl. **Herrngartenstr. 15**, III. 10172

Eine **anständige, reinliche Frau** oder **Mädchen** wird für einige Stunden täglich Vormittags zum Bügeln gesucht **Gustav-Freitagstraße 3**, I. Treppe. 10187

Köchinnen

für Hotels und Restaurants, tüchtige **Kassierköchinnen** (bis zu 40 Mark Salair per Monat), **Beisöckinnen** für Saison- und Jahresstellen gesucht durch **Ritter's Bureau, Launusstraße 45**. 10225

Ein **starkes, braves Dienstmädchen** gesucht **Kranzplatz 4**. 10194

Gesucht: 3 bürgerl. Köchinnen, 2 ges. Mädchen als allein, 4 Mädchen für Küche und Hausarbeit, 3 Mädchen vom Lande, 2 Kinderädchen d. **A. Elchhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10216

Ein **braves Mädchen** wird gesucht und kann sofort eintreten **Neugasse 19**. 10099

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kinder Mädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 8475

Nach außerhalb ein in der feinsten bürgerlichen Küche und Hausarbeit **erfahrenes Mädchen** gegen **guten Lohn** gesucht **Rheinstraße 22** im Gartenhaus. 9982

Gesucht ein ordentliches **Stubenmädchen**. Anzumelden zwischen 11 und 12 1/2 Uhr **Humboldtstraße 5**. 10143

Ein **feineres, junges Mädchen**, das **perfect französisch spricht** (am liebsten Französin), zur Beaufsichtigung größerer Kinder während der Ferien für ganze Tage, sonst für einige Stunden des Nachmittags gesucht **Dranienstraße 22**, I. Treppe. 10179

Ein **zweites Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, wird zum 1. Mai nach **Limburg** gesucht. Näh. **Louisenstraße 7**, 2 Treppen. 10177

Evangel. Dienstmädchen sof. gesucht **Adelheidstraße 52**, III. 10158

Ein **Mädchen** gesucht **Häfnergasse 2**. 10183

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann, wird zum 15. April gesucht **Rosenstraße 5**. 10129

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 49**, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10229

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Xerostraße 1**. 10239

Mädchen gesucht Goldgasse 6.

Ein **Kinderädchen** und ein **Mädchen**, das melken kann, auf gleich gesucht bei **Ph. Born**, Feldstraße 17. 10233

Zu eine belg. Familie wird ein ges. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu 3 Kindern gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau**, Launusstraße 45, Laden. 10225

Gesucht ein **Mädchen** **Hellmundstraße 33**, Partierre. 10215

Gesucht **Mädchen für allein, Hausmädchen, Küchenmädchen, Bonnen, feinsten bürgerliche Köchinnen**, eine Beisöckin. Hotelzimmermädchen. 10238

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10238

Hotelpersonal, für hier und auswärts gesucht durch das **Bureau Grünberg** (vorm. Linder), **Schulgasse No. 5, Laden**. 10231

Herrschaftspersonal, Junger Mann für Comptoir-Arbeiten, ein Lithographen- und ein Stein drucker-Lehrling gesucht bei

H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 10224

Ich suche einen **Austräger**. Männer, die in Diensten hiesiger Buchhandlungen standen oder stehen, wünsche ich nicht.

H. Forek, Buchhändler, **Louisenstraße 18**. 10180

Gesucht ein **Herrschaftsdienner** an den Rhein. **Bureau „Germania“**. 10238

Ein **junger Kellner** in eine Bier-Restaurations gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 10125

Ein **verheiratheter Diener** mit guten Zeugnissen, der auch die Gartenarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht **Xerothal 1**. 10118

Lehrling kann eintreten bei **Paul Wiellisch**, Friseur, **Faulbrunnenstraße 3**. 10196

Ein **junger Mann** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift kann als **Lehrling** eintreten **Schwalbacherstraße 30**. 10199

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **Drechsler Wilh. Barth**, **Mauergasse 12**. 10193

Ein **Lehrling** gesucht bei **Bäcker Minor**, **Bahnhofstraße 18**. 10123

Ein **Gärtner-Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Carl Becker**, Kunst- u. Handelsgärtner, **Platterstraße 11**. 10185

Ein **junger Hausbursche** gesucht bei **Philipp Minor**, **Bahnhofstraße 18**. 10243

Hausbursche gesucht. **F. A. Müller**, **Adelheidstraße 28**. 10235

Große Auction

von gediegenem Möbel aller Art,
abgehalten zu Wiesbaden im

Dosheimerstraße No. 15, **„RÖMER-SAAL“**, Dosheimerstraße No. 15,
heute Mittwoch den 30. März und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr beginnend.

Es kommt zum Ausgebot:

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), eine Kameeltaschen-Garnitur, eine Garnitur (hochfein), gepreßter Seidenplüsch, eine rothbraune Plüschgarnitur, zwei Fantasie-Garnituren, eine Garnitur, schwarz, mit rothem Seidenbezug, 6 Verticows, 10 Kleiderschränke, 12 Kommoden, 6 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 12 dazu passende Nachttische, 20 französische Betten mit Sprungrahmen, Kopfhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 8 complete Dienerschafts-Betten, 2 Eckschränkchen (dunkel Mahagoni), Spiegel, 4 Sopha's, 2 Sessel, 2 Ausziehtische, 6 runde Tische, 2 Antoinettentische, ein schwarzer Spieltisch, Stühle, 2 Küchenschränke, 2 Schreibtische, eine antike Kommode, ein Gaslüfter, eine Schatulle (japanische Arbeit), ein ditto Cigarrentaschen, 2 Becher (gravirt, indische Arbeit), ein schöner Regulator mit Gewicht, ein Posten englische Gardinen (crème), 10 Fenster-Gallerien, Teppiche, Bilder, eine Eßservice für 12 Personen, eine Kaffeefservice für 12 Personen, Gläser, ein Zimmercloset etc.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Bestgebot.

Adolf Berg, Auctionator und Taxator,
33 Rheinstraße 33.

301

Justus Hildebrand's Pfungstädter Biere

sind in Flaschen durch Herrn **Franz Hunger**, Frankenstraße 15, zu beziehen, und zwar:

Feinstes Lagerbier	à Flasche	22 Pf.
„ Märzenbier, Farbe goldgelb,	„	27 Pf.
„ Kaiserbräu, Münchener.	„	30 Pf.

Destillirtes Wasser

in jedem gewünschten Quantum abzugeben **Schwalbacherstraße 30.**

10127

Zucker-Abschlag.

Sammtliche Sorten Zucker verlaufe von heute ab billiger als seither.

Adolf Wirth,

9209 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Donnickend. Cardellen	per Pfund	90 Pf.
nene russ. Cardinen	„	60 „
nene Berliner Rollmöpfe	„ Stück	8 „
marinirte Häringe	„	10 „

empfehlte **A. Meuldermans,**
9893 Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Eier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71. 8645



Nach Eintreffen der neuesten Muster in

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Ist mein Lager nun auf Vollständigste assortirt u. bietet jederzeit eine Auswahl von 50-60 Stück. Ich führe nur anerkanntes bestes Fabrikat, wofür jede Garantie übernehme.

auch bemerke, daß jede Reparatur wie Reugarnirung von mir selbst angefertigt und daher speziell auch in neuen Wagen jeden Geschmacks dienen kann. Durch besonders günstigen Abschluß bin ich in der Lage, für diese Saison die billigsten Preise stellen zu können und empfehle gleichzeitig noch alle **Wagentheile** (einzeln), als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Stoffe sowie **Gummi-Einlagen**, extra für Wagen abgepaßt.

H. Schweitzer,

(Bazar Schweitzer)

9188

13 Ellenbogengasse 13.

1 2thüriger Kleiderschrank bill. zu verk. Langgasse 22. 10200

Weißengnäherei und Namensticken wird schön und billig besorgt. Näh. Webergasse 22, III. 10119

Unterricht.

Bonne d'enfants sup. (Schweizerin), welche Unterricht ert. kann und von ihrer jeh. Herrschaft aus bestens empf. wird, eine geprüfte Lehrerin (lat.) und eine ang. Lehrerin empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 10225

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 6017

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Hafnergasse 10, I. 88

Une institutrice diplômée, munie d'excellents certificats, désire donner des leçons de français et d'anglais. S'adr. à l'expédition. 10132

Buchführung. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Zitherlehrer Walter, Schwalbacherstraße 79, ert. gründlichen Zither-Unterricht nach bester Schule. 10160

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **O. S. 44** an die Exp. 10140

Eine kleine Wohnung mit Zubehör zu Anfang April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 290** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10111

Weinkeller für circa 20 Stück gesucht. Offerten sub **M. S. 100** an die Exp. d. Bl. 10186

Angebote:

Adlerstraße 53 ist ein Dachzimmer auf gleich zu verm. 10131
Ecke der Adolphsallee 37 ist eine elegante Bel.-Etage zu vermieten. Täglich zu besehen. 10141

Hellmundstraße 36, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10117
Hellmundstraße 39, 1. St. links, möbl. Zimmer mit 2 Betten per 15. April billig zu vermieten. 10192

Jahnstraße 3, St. 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10180
Marktstraße 11 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10116

In unserem Hause am **Ecke der Nero- und Röderstraße 37** ist die **Wohnung** gleicher Erde, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden etc., welche event. auch als passendes **Geschäfts-Local** benutzt werden kann, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **M. & W. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 10212

Schön möblierte Zimmer zum Preise von 15 bis 28 Mk. pro Monat **Bleichstraße 15a**, Bel.-Etage. 10150

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten untere **Friedrichstraße 8**. 10154

Für Einjährig-Freiwillige

sehr passend gelegenes Zimmer in der Nähe der Kaserne mit oder ohne Pension zu vermieten **Bleichstraße 15a**, Part. 10066

Klein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22**. 10174

Ein freundlich möbl. Zimmer ist zu vermieten, sowie ein fast neues **Kanape** zu verkaufen. Näh. Exp. 10121

Möbl. Zimmer zu vermieten **Dohheimerstr. 9, St. 1. St.** 10133

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Rheinstr. 35, Frontsp.** 10115

Ein leeres Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 16, 1 St.** 10217

Möbl. Mansarde zu vermieten **Ellenbogengasse 13, 2 St.** 10168

Eine große Mansarde zu vermieten **Dramienstraße 8**. 10176

Eine Mansarde an ruhige Leute sofort zu vermieten bei **W. Müller**, Bleichstraße 8. 10126

Ein Ladeninhaber in einer frequenten Straße sucht zu seinen Erzeugnissen noch die **Vertretung einer Canditenfabrik**, eines **Conditors** oder **Feinbäckers**. Gefällige Offerten unter **E. K. 31** hauptpostlagernd erbeten. 10147

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 30, 1 St. 10190

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Dramienstraße 17, St. 2. St.** 9924

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten**, sowie in sachgerechter Ausführung des **Obstbaum- und Weinstockschnittes**. Näh. **Röderstraße 33**. 6590

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes Arenz

wurde am Sonntag von der **Adolphshöhe** bis zur **Neugasse** verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung **Friedrichstraße 36, Parterre links**. 10209

Portemonnaie vom Hauptpostamt bis zur „**Kaiser-Halle**“ verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Bahnhofstraße 20, 1 Stiege**. 10191

Ein schwarzer **Glacé-Handschuh** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Albrechtstraße 39, Hinterh.**, Part. 10122

Verloren am Samstag ein **Portemonnaie** mit ca. 9 Mk. rc. Inhalt. Gegen 5 Mk. Belohnung abzugeben **Taunusstraße 1, 2. Stock links**. 10242

Gefunden ein **Anhänger** von Bergkristall mit Monogramm und Krone. Abzuholen auf dem **Blumenmarkt bei Frau Wieser**. 10155

Ein kleiner, gelber **Hund** mit schwarzem Maulkorb ist am letzten Sonntag entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Albrechtstraße 29, II**. 10152

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. März.

Geboren: Am 21. März, dem Schlossergehilfen **Ludwig Jung** e. S. — Am 21. März, dem Schreiner **Arnold Groß** e. L., N. Philippine Gertrude.

Aufgehoben: Der verm. Sattler **Ludwig Weber** von Haiger, wohnhaft daselbst, und Ernestine **Amalie Blom** von Haiger, wohnb. daselbst. — Der Küstergeselle **Ludwig Christian Nicolaus** Lehr von Schierstein, wohnb. dahier, und **Caroline Catharine Preußer** von Kirberg, Kreis Limburg, wohnb. dahier. — Der Tücher **Peter Joseph Vargon** von Hasselbach, Kreis Hungen, wohnb. zu Hasselbach, und **Magdalene Bös** von Hasselbach, Kreis Limburg, wohnb. dahier. — Der Gärtner **Hugo Reuberger** von Camberg, Kreis Limburg, wohnb. zu Camberg, und **Anna Maria Weiß** von Eisenbach, Kreis Limburg, wohnb. dahier.

Verheiratet: Am 26. März, der Kaufmann **Heinrich Carl Gottlieb Kannenberg** von Rodenbeck, Kreis Greifenhagen, Regierungsbezirk Stettin, wohnb. dahier, und **Margarethe Hermine Agnes Hedwig Schmidt** von Breslau, bisher dahier wohnb.

Sektorben: Am 25. März, der Königl. Oberstleutnant z. D. **Ernst Adam Wilhelm Rudolph Waiblinger** von Würzburg, alt 57 J. 1 M. 14 T. — Am 26. März, **Johanna Luise**, L. des Tagelöhners **Matthias Braun**, alt 2 M. 12 T. — Am 26. März, **Ludwig Julius Friedrich**, S. des Schreinergehilfen **Anton Roth**, alt 4 M. 5 T. — Am 26. März, der Tüchergehilfe **Wilhelm Reifert**, alt 38 J. 5 M. 25 T. — Am 27. März, **Gottfried Wilhelm**, S. des Spenglergehilfen **Paul Schremmer**, alt 4 M. 11 T. — Am 27. März, der Diener **Heinrich Friedrich Wesje**, alt 49 J. 1 M. 7 T. — Am 28. März, der praktische Arzt **Irrenanhalts-Inspector a. D. Dr. med. August Ferdinand Stöhr**, alt 70 J. 7 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 28. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.8	750.1	752.3	750.7
Thermometer (Celsius)	+4.7	+8.5	+5.3	+5.9
Dampfspannung (Millimeter)	5.5	4.4	5.3	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	54	80	73
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	—	—	3.7	—

Nachts und Mittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. März 1897.)

Zuher.		Vier Jahreszeiten:	
Moll Rent.	Mühlheim.	van Wyngaarden van Opstall, Fr.	m. Bed., Apeldoorn.
Steinkopf, Bürgermst.,	Mühlheim.	van Wyngaarden, Fr.,	Apeldoorn.
Rath, Justizrath,	Weilburg.	Heckman, m. Fr.,	Amsterdam.
Hesse, Comm.-R.,	Hedderheim.	Hansover Hof:	
Jaacke, Kfm.,	Berlin.	Sulzbach, m. Fr. u. Bd.,	Frankfurt.
Troofer, Kfm.,	Brüssel.	Mayer-Bass, Fr.,	Frankfurt.
Moser, Kfm.,	Berlin.	Kronecker, Prof. m. Fr.,	Berlin.
Wirthmeier,	Hillesheim.	Hessenhof:	
Lynen, m. Fr.,	Antwerpen.	Meyer, Oberförster,	Ho'zappel.
Carstanjen, m. Fr.,	Duisburg.	Held Pfarrer,	Diez.
Peters, Kfm.,	Berlin.	Ferser Bürgermst.,	Westerburg.
Zwei Bücke:		v. Wolter Lieut.,	Berlin.
Muffat, Rittmstr.,	Bay euth.	v. Berger, Lieut.,	Berlin.
Central-Hotel:		Krapen Dr. med.,	Potsdam.
Münchs, Fr.,	Baden-Baden.	Strakoff, Rent.,	Petersburg.
Cölnischer Hof:		G. oos, Bürgermstr.,	Offenbach.
Komorowski, Rittergutsbes.	Teschendorf.	Friedrich Kfm.,	Leipzig.
v. Sydow, Offizier,	Berlin.	Westerburg, Stadtrath,	Frankfurt.
Hotel Datsch:		Hotel du Nord:	
Simonsen, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.	Nowikoff, Graf m. Fr. u. Bd.,	Moskau.
Hilfshaus:		Levin, Dr. med.,	Sockholm.
Opferrmann, Fbkb.,	Crefeld.	v. Dozap, Kammerherr,	Frankfurt.
Kraushaar, Kfm.,	Pforzheim.	Rhein-Motel:	
David, Kfm.,	Weilburg.	v. Kettler, Hptm.,	Höxter.
Hupertz, Kfm.,	Erfurt.	v. Roepert, Oberstallmst.,	Coburg.
Meyer, Kfm.,	Köln.	Sanders, Fr. Rent m. T.,	Nizza.
Kress,	Wertheim.	Busse, Fbkb m. Fam.,	Saarbrücken.
Röhrig, m. Fr.,	Rüdesheim.	Wiebe, Ingen m. Fr.,	Berlin.
Bowen, Kfm.,	Köln.	Besse:	
Schraudenbach,	Hadamar.	Sir Hicks Beach, m. Fr. u. Cour.,	London.
Eisenbahn-Hotel:		Schützenhof:	
Altman, Kfm.,	Berlin.	Scriba, Fr.,	Offenbach.
Denecke, Lieut.,	Mainz.	Wassero-Motel:	
Fischer, Kfm.,	Berlin.	Kritzer, Michelstadt.	
Englischer Hof:		Lammers, Bremen.	
Marquits, England.		Klöfner, Bürgermstr.,	Kassel.
Hay, England.		Wiskemann, Kfm.,	Berlin.
Europäischer Hof:		Sillers, Rent.,	Glasgow.
Lippmann, Hamburg.		Fröhlich, Fbkb.,	Stuttgart.
Grüner Wald:		Metzke, Offizier,	Mainz.
Gisel, Kfm.,	Weiden.	Motel Vogel:	
Kraz, Amtsricht.,	Köln.	Busch, Kfm.,	Mannheim.
Barth, Kfm.,	Stuttgart.	Frankebach,	Berlin.
Klincke, Fbkb.,	Iserlohn.	Motel Weiss:	
Molz, Stadtbaumst.,	Saargemünd.	Wolf, Kfm.,	München.
Litschke, Kfm.,	Wien.	Pfeifer, Fr Sanitätsrath,	Berlin.
Müller, Kfm.,	Oehlinghausen.	Im Privat-Haus:	
Hamburger Hof:		Frank, Fr. Major m. T.,	Ems.
Hansell, Stud.,	Oxford.		
v. Menigeroda-Neuhof, Gutsbes.,	Wahlhausen.		

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute: Mittwoch: „Goldfische“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Werkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Maiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist nunmehr brochen geöffnet.

Maiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. März. (Bichmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 397 Ochsen, 16 Bullen, 386 Kühen, Stieren und Kindern, 246 Kälbern, 165 Hammeln und 249 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58-60 M., 2. Qual. 54-56 M., Bullen 1. Qual. 40-42 M., 2. Qual. 36-38 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 52-53 M., 2. Qual. 42-46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-53 Pf., 2. Qual. 50-51 Pf.

Frankfurter Course vom 28 März 1897.

Gold.		Börsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.50-55 bz.
Dufaten	9 59	London	20.36 bz.
20 Frs.-Stücke	16 14	Paris	80.35 bz.
Souverains	20 32	Wien	159 bz.
Imperialen	16 70	Frankfurter Bank-Disconto	4½%
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	4½%

Lokales und Provinzielles.

* Der Gemeinderath genehmigte in seiner vorgestrigen Sitzung ferner die folgenden, von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche unter den üblichen Bedingungen: a) dasjenige des Herrn Hoflieferanten E. Ader, betr. Ausführung von Bauveränderungen im Erdgeschoss seines Wohngebäudes gr. Burgstraße 16; b) des Herrn Verlagsbuchhändlers J. F. Bergmann, betr. Wiederanlage des Gruben-Oberablaufs Schwalbacherstraße 20; c) des Herrn Hotelbesizers W. Bais, betr. Verlängerung der ihm im v. J. ertheilten Concession zum Umbau des Thoreingangs im Hotel zu den 4 Jahreszeiten; d) des Herrn Landwirths Aug. Christmann, betr. Bauveränderungen in der Scheune Hochstraße 18, dagegen ist die Anlage von russ. Kaminen im Seitengebäude unzulässig; e) des Herrn Weinhandlers Frz. Bertram, betr. Ausführung von Bauveränderungen und Anlage von Läden im Hause Bahnhofstraße 4; f) der Frau Gertrude Bocher, betr. Veränderung eines Ladens in ihrem Hause Adlerstraße 31; g) des Herrn Waferschreibers Johann Ruppert, betr. Neubau eines Hintergebäudes im Hofe seines Grundstücks Adlerstraße 49, unter Bezugnahme auf die Ausrufung der Kreisbaupolizei; h) des Herrn Joh. Ph. Schmidt, betr. Neubau eines Stallgebäudes im Hofe des Grundstücks Moritzstraße 30 — der Raum über den Stallungen darf nicht zur Aufbewahrung von Heu und Stroh dienen. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 15. März wurde die Bau-Commission ermächtigt, in der am 23. d. Mts. stattfindenden Submission über die Erweiterungsbauten auf dem Neroberg für die Erd- und Maurerarbeiten nach eigenem Ermessen direct den Zuschlag zu ertheilen, damit diese Arbeiten alsbald in Angriff genommen werden könnten. Die Bau-Commission übertrug daher diese Arbeiten — für Halle und Thurm — den Herren Heint. Kaebeier und F. Stamm zum Betrage von 24,900 Mark. Dem Gemeinderath wird hierüber Kenntniss gegeben. Weiter wird für diese Bauten empfohlen, an die Mindestfordernden zu vergeben und zwar: Steinmurerarbeiten an Herren Bernh. Becker und Emil Roos zu 11520 M., Zimmerarbeiten an Herrn Jac. Bih zu 1234 M. 20 Pf., Spenglerarbeiten an die Herrn Wilh. Hartmann zu 710 M. 15 Pf., Schreinerarbeiten (Boos I) an Frau B. Gail Bwe. zu 3313 M. 65 Pf., (Boos II) an Dieselbe zu 3731 M. 20 Pf., (Boos III) an Herrn Carl Moebus zu 2990 M. 50 Pf., Glaserarbeiten an Herrn C. Berg zu 1370 M. 92 Pf., Schlosserarbeiten an Herrn Wilh. Freund zu 1574 M. 20 Pf., Sattlerarbeiten an Firma Heise & Huppeld zu 2062 M., Tüncherarbeiten an Herrn Chr. Maurer zu 2161 M. Der Gemeinderath beschließt dem Vorschlag gemäß. Die Lieferung der Verblendsteine für die vorerwähnten Erweiterungsbauten wird Herrn Frach auf Grund seiner Offerte als Mindestfordernder übertragen. Für die Zuschlagsertheilung auf die Holz-Cementbedachung bleibt weitere Vorlage vorbehalten. — Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsbauten an den städtischen Gebäuden im Etatsjahre 1897/98 werden wie folgt vergeben: Erd- und Maurerarbeiten Herren Ph. Köppen und G. Embs, Asphaltarbeiten Firma Rauß & Meier, Steinmurerarbeiten Herrn H. Renfer, Zimmerarbeiten Herrn Aug. Rod, Spenglerarbeiten Herren W. Hartmann und D. Ruwede, Schreinerarbeiten Herren C. Ruß, Jul. Menf und Fr. Christmann, Glaserarbeiten Herrn Ph. Moog, Schlosserarbeiten Herren C. Koniedt, C. Schütz und G. Wiemer, Tapezierarbeiten Herrn Ad. Schmidt, Tüncherarbeiten Herren W. Schlepper, Fr. Gauchen und Chr. Maurer. — Das Aufreißen von ca. 120 Raummetern Buchen- und Knüppelholz einschl. Wieder-aufsetzen auf dem neuen Friedhof wird Herrn Kaymann auf dessen Offerte zu 40 Pf. pro Raummeter übertragen. — Für die Herstellung der elektrischen Signal-Einrichtungen, Sprachrohre, Sicherheits-Einrichtungen, Telephone im neuen Rathhaus wird der Firma C. Theod. Wagner auf Grund ihrer Offerte und der beigefügten Erläuterungen der Zuschlag ertheilt. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über folgende Gesuche und zwar zunächst über dasjenige des Herrn Bauunternehmers Ph. Rath, betreffend Neubau eines Wohnhauses an Stelle des abzulegenden Gebäudes Ecke der kleinen Kirchgasse und Neugasse. Das Gesuch wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß kein Bautheil über die vom Kreislandmesser anzuweisende, durch Entscheidung des Provinzialraths festgelegte neue Fluchtlinie gerückt werden darf. — Unter besonderen Bedingungen werden auf Widerruf genehmigt: a) das Gesuch des Herrn Kaufmanns Gottfried Glaser, betr. Erbauung eines Lagerfellers für Petroleum und andere feuergefährliche Flüssigkeiten auf seinem Grundstück an der Mainzerstraße; b) dasjenige des Herrn Stukkateurs Louis Walther, betr. Errichtung eines Aufbewahrungs-Magazins für Farben auf einem Grundstück im District „Schiersteinerlach“. — Frau v. Larisch Bwe. beabsichtigt die Errichtung eines Anbaus und Aufbaus eines Stodwerkes am Landhause Diebicherstraße 3. Diese Bauveränderungen kommen einem Neubau gleich und das Baugrundstück liegt an einer durch Fluchtlinienplan festgestellten, aber unferigen Straße. Das Gesuch muß daher gemäß den Bestimmungen auf Ablehnung begutachtet werden, es wird aber beschloffen, im vorliegenden Falle im Sinne der §§. 3 und 10

des Ortsstatuts (Dispens) mit der Geschäftlerin zu verhandeln. — Gegen das Gesuch der Frau C. Schramm Bwe., betr. Errichtung eines Wohnhauses an der Göttestraße, ist an sich nichts einzuwenden, dasselbe muß jedoch gemäß §. 2 des Baustatuts vorerst auf Ablehnung begutachtet werden, bis die betreffenden Verpflichtungen erfüllt sind. — Gegen das Gesuch der Herren Kohlenhändler Aug. Koch und J. K. Krug, einen nach dem District „Kohlforb“ abzuweisenden Feldweg auf ihre Kosten fahrbarer zu machen, ist nichts einzuwenden, wenn die fraglichen Arbeiten unter Aufsicht und Anweisung des Stadtbauamts erfolgen. — Das Schreiben der Straßenschreiber und Hausnummern pro 1887/88 wird dem Mindestfordernden Herrn Phil. Hofmann übertragen und endlich noch beschlossen, die jetzigen Normal-Einheitspreise für Straßenpflasterung auch für 1887/88 zur Erhebung zu bringen. — Hierauf geheime Sitzung.

* **Der Bezirks-Ausschuß** erledigte in seiner Sitzung vom 28. d. M. u. A. folgende Tagesordnung: Die Klage des Herrn Justizraths Bauer zu Höchst gegen die dortige Stadtgemeinde wegen Anerkennung des Bürgerrechts und Eintragung in die Wählerliste. Der Antrag des Klägers vom 9. December 1886 um Aufnahme als Bürger und Eintragung in die Wählerliste wurde unter dem 29. December von der Gemeindebehörde abgelehnt und dem Kläger von diesem Beschlusse Kenntniß gegeben. Darauf hat Kläger seine Klage erhoben, in der ausgeführt wird, Kläger sei durch Decret der früheren nassauischen Regierung zum Accessiten bei dem Amte in Höchst und im Jahre 1853 zum Procurator ernannt worden. In Folge dieser Ernennung habe er seinen Wohnsitz nach Höchst verlegt, und da die Procuratoren (als Staatsdiener) nach dem bestehenden nassauischen Gesetze an dem Orte ihres Wohnsitzes das Bürgerrecht besitzen, so sei er auch in die Wählerliste einzutragen. Beklagte behauptet dagegen, durch die neue Gerichts-Organisation von 1879 hätten die Rechtsanwälte die Eigenschaft als Staatsdiener, welche früher den nassauischen Procuratoren zugeteilt habe, verloren, und deshalb seien die Rechtsanwälte jetzt wie jede andere Person, welche die Bürgeraufnahme beantragt, zu behandeln. Kläger müsse daher, wenn er bei der Aufnahme als Bürger beharrt, das festgesetzte Bürgeraufnahmegeld entrichten und werde nach erfolgter Aufnahme auch natürlich in die Wählerliste aufgenommen werden. Der Entscheid des Bezirks-Ausschusses ging dahin, daß der Beschluß der Gemeindevertretung zu Höchst vom 29. December 1886 aufzuheben sei und dieselbe verurtheilt werde, den Kläger in die Wählerliste aufzunehmen. Die Gründe sind im Wesentlichen folgende: Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen von 1854 hatten die Procuratoren in den Gemeinden, in welchen sie ihren Wohnsitz hatten, ein ruhendes Wahlrecht. Wenn nun nach dem Gesetze von 1879 (Gerichts-Organisation) die rechtliche Stellung der Procuratoren aufgehoben wurde, so ist diese Stellung auf die Rechtsanwälte übergegangen. Es verwandelt sich hierdurch bei denjenigen Personen, welche früher als Procuratoren ein ruhendes Bürgerrecht besaßen, dieses ruhende Recht in ein actives, wenn sie das Geschäft eines Rechtsanwalts betreiben. — Der Inhaber der hiesigen „Transport-Anstalt“ (Privat-Post), Herr Alexander Ludwig hier, führt Klage gegen den hiesigen Polizei-Präsidenten behufs Aufhebung einer polizeilichen Verfügung. Nachdem der Kläger im vorigen Sommer hier eine „Transport-Anstalt“ errichtet, d. h. die Beförderung von Stadtbriefen übernommen hatte, wurde von der Ober-Postdirection zu Frankfurt a. M. bei dem hiesigen Polizei-Präsidenten der Antrag gestellt, dem Unternehmer Ludwig aufzugeben, das Wort „Privat-Post“ in seiner Firma zu streichen. Begründet wurde dieser Antrag damit, das Publikum, mindestens das weniger gebildete, werde durch das Wort „Privat-Post“ irregeführt. Es bestehe aber auch die Bestimmung eines deutschen Bundesstaates, nach welcher den Unternehmern der hier in Frage stehenden Anstalt der Gebrauch des Wortes „Privat-Post“ unterlag. Der Polizei-Präsident ist in Folge des Antrages der Ober-Postdirection mit dem Kläger Ludwig in Verhandlung getreten. Kläger hat erklärt, er wolle die Bezeichnung „Privat-Post“ in seiner Firma gerne fallen lassen, wenn ihm der Herr Polizei-Präsident ein Gesetz bezeichnen werde, nach welchem diese Bezeichnung unstatthaft sei. Unter dem 8. Februar 1887 wurde dem Kläger eine Verfügung des Polizei-Präsidenten zugestellt, welche ihm unter Androhung einer Strafe von 100 Mk. den Gebrauch der Bezeichnung „Privat-Post“ untersagt. Gegen diese Verfügung richtet sich die Klage des Herrn Ludwig. Derselbe bestreitet, daß durch die Bezeichnung „Privat-Post“ das Publikum irregeführt werde, bestreitet aber auch weiter, daß eventuell die Polizeibehörde berechtigt sei, hiergegen vorzugehen, sondern ein etwaiges Vorgehen würde nur auf Grund des Handelsgesetzes erfolgen dürfen. Der Herr Vertreter des Klägers führte noch aus, nicht die Irreführung des Publikums sei als Ursache des polizeilichen Vorgehens anzusehen, sondern es sei die leidliche Concurrenz. Die Polizeibehörde in Berlin dürfe eher Ursache haben einzuschreiten, weil dort mehrere „Privat-Posten“ existiren. Die hiesige Polizeibehörde habe denn auch vor Erlass ihrer Verfügung in Berlin angefragt, ob und welche Schritte dort in der Sache getan seien und hierauf die Antwort erhalten, es lasse sich gegen die Anstalten direct nicht vorgehen, man lege aber in Berlin Gewicht darauf, daß dieselben ihre Briefkasten nicht vor der Fluchtlinie der Häuser andrängen. Die Entscheidung erging dahin, daß die Verfügung des Königl. Polizei-Präsidenten hier vom 8. Februar 1887 aufzuheben und Beklagter verpflichtet sei, die entstandenen Kosten zu tragen. In den Gründen wurde ausgeführt, die thatsächlichen Voraussetzungen zum Einschreiten der Polizei lägen hier nicht vor, da nicht anzunehmen sei, daß die von dem Kläger gewählte Bezeichnung abgeändert und anderweit geregelt werden müsse, um Irrthümer bei dem Publikum zu verhüten. — Die Stadtgemeinde Wiesbaden hat die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses angerufen in Sachen der Straßendurchführung von der Kirchgasse nach der Schwalbacherstraße. Diese Durchführung wird von dem Polizei-Präsidenten als ein Bedürfnis erachtet und es war deshalb der Stadt die Auflage gemacht worden, einen Fluchtlinienplan für die fragliche Strecke festzusetzen. Der Gemeinderath hat zwar eine

solche Durchführung für wünschenswerth erachtet und hatte dem zu Folge auch einen Fluchtlinienplan aufgestellt. Dieser hat jedoch die Genehmigung des Bürgerausschusses nicht gefunden, weil die entstehenden Kosten zu bedeutend seien. Die Stadtbehörde beantragt, der Bezirksauschuß wolle ein Bedürfnis zur Durchführung der Straße nicht anerkennen und demnach die Auflage der Polizeibehörde aufheben. Der Entscheid erging in diesem Sinne. — Der Velociped-Fabrikant Herr Heinrich Meyer zu Frankfurt a. M. klagt gegen die Polizeibehörde dort um Aufhebung der Verfügung vom 16. November 1886, nach welcher es dem „Velociped-Club“ untersagt ist, Abends nach 10 Uhr in der Fabrik des Klägers, Gulentstraße No. 9, Fahr- und Exercirübungen abzuhalten. Im 7. Stockwerke der Fabrik des Klägers befindet sich ein Saal, in welchem der genannte Club Mittwochs Abends bis 11 Uhr seine Übungen abhält. Aus dem Kreise der Nachbarn sind nun bei der Polizeibehörde Beschwerden eingelaufen, weil sie durch das Fahren u. in ihrer Ruhe gestört würden. In Folge dessen hat die Polizeibehörde die Sache durch ihre Organe prüfen lassen und darauf Herrn Meyer aufgegeben, bei Strafe von 50 Mark nach 10 Uhr Abends die Fahrübungen nicht mehr vornehmen zu lassen. Gegen diese Verfügung richtet sich die Klage des Herrn Meyer, welcher den Beweis darüber anzutreten sich schon früher erboten hatte, daß durch das Fahren in seinem Saale die Ruhe der Nachbarschaft nicht in dem Maße gestört werde, um das Verbot gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Nach dem Ergebnisse der Beweiserhebung erkannte der Bezirksauschuß, daß die Klage abzuweisen und dem Kläger die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen seien.

* **Zum April-Umzug** sei die Polizei-Verordnung in Erinnerung gebracht, wonach die zum Umzug bestimmten bespannten und ausgespannten Fuhrwerke an den ersten drei Tagen des März-Monats auch ohne polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten dürfen. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen. Fällt auf einen der oben genannten Tage (wie es diesmal der Fall) ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung obiger Bestimmung auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet. — Auch auf die mit dem Umzug verbundenen verschiedenen Meldepflichten (Polizei, Feuer-Versicherung u.) sei bei dieser Gelegenheit aufmerksam gemacht.

* **Die Postkarten** zeigen von nun an vor der untersten Schreiblinie folgende Worte in kleinem Druck: Wohnung, Straße und Hausnummer. . . Diese für Vergessliche bestimmte Bemerkung ist im Interesse unserer vielgeplagten Postbeamten sehr am Plage.

* **Prüfung und Schul-Arbeiten.** Die hiesigen Schul-Prüfungen finden in den nächsten acht Tagen statt. Einem großen Theil der Eltern wird es mit Rücksicht auf Familien- und Berufsverhältnisse unmöglich sein, den öffentlichen Prüfungen beizuwohnen. Die Behörde würde diesen Theil der Eltern ganz besonders zu Dank verpflichten, wenn sie, wie es schon früher zur Freude vieler geschehen, auch in diesem Jahre die schriftlichen Arbeiten (Schreiben, Diktate, Aufsätze) und Zeichnungen sämtlicher Klassen, nach Schulen geordnet, in dem Gewerbeschul-Gebäude zu Jedermanns Einsicht einige Tage auslegen lassen würde. Die sich für die unterrichtlichen Fortschritte ihrer Kinder interessirenden Eltern würden durch genauere Einsichtnahme und Vergleich der verschiedenen Arbeiten in derselben Classe, was bei Gelegenheit der Prüfung und zu Hause nur zum Theil möglich ist, erkennen, in welcher Richtung sie ihren Kindern besonders nachzuhelfen und die Schule zu unterstützen haben.

* **Die Gedenktafel**, welche die Gesellschaft „Schlaraffia“ ihrem am 31. März 1885 verstorbenen „Ritter“ Franz Abt gestiftet und Herr Bildhauer Scholl in Mainz verfertigt hat, wird am nächsten wiederkehrenden Lobestage (Donnerstag) Mittags 12 Uhr am Sterbehause Elisabethenstraße 2 dahier enthüllt werden. Zu diesem feierlichen Acte, welchen der Theater-Singchor und der „Sängerkorps des Wiesbadener Lehrers-Vereins“ durch gemeinschaftliche Nieder verherrlichen werden, erwartet die hiesige Loge der „Schlaraffia“ zahlreichen Besuch von auswärtigen „Schlaraffen“. Nach der Enthüllungsfest findet gemeinsame „Aktion“, Besuch des Grabes von Franz Abt und Abends Abschied mit Festigung und Ritterschlag statt.

* **Der hiesige Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke** hielt am Samstag Abend seine diesjährige General-Versammlung ab. Herr Freiherr von Ompteda, Vorsitzender des Vereins, erstattete zunächst den Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß die Thätigkeit des Vereins im abgelassenen Jahre, Dank dem Anstange, die Bestrebungen des Vereins in der Bürgerschaft gefunden (er zählt z. B. 240 Mitglieder), von vielfachem Erfolge gekrönt wurde. Das Hauptwerk, das der Verein geschaffen, ist das hiesige Volkskaffeehaus. Vom 14. Februar bis Ende dieses Jahres hatte dasselbe ca. 16,000 Mark Einnahmen, die Ausgaben betrugen ca. 11,000 Mark, so daß ein Reingewinn von etwa 5000 Mark zu verzeichnen ist. Nach Erstattung des Jahresberichts durch Herrn Polizei-Secretär Egert gab Herr Hauptmann a. D. Kaiser einen eingehenden Bericht über die Thätigkeit des hiesigen Volkskaffeehauses und seine Erfahrungen, die er über Volkskaffeehäuser in größeren Städten, wie Hamburg und Bremen, gesammelt hat. Endlich hielt noch Herr Bürgermeister Klöffler aus Cassel einen längeren Vortrag über das Schankwesen, wobei er besonders die Bedürfnisfrage erörterte. Schließlich verdient noch bemerkt zu werden, daß vom Hauptverein in Verbindung mit den Bezirksvereinen eine Petition an den Reichstag beschlossen hat, in welcher gebeten wird, das Schankwesen eine Abänderung erfahren zu lassen, u. A. auch in dem Sinne, daß Derjenige, welcher die Concession zum Kleinhandel mit Brauntwein oder zum Schankgewerbe erhält, verpflichtet sein solle, eine jährliche Abgabe an die Gemeindebehörde zu bezahlen.

* **Die gesellige Unterhaltung**, welche der Gesangsverein „Liederkreis“ am Sonntag im Saale zur „Stadt Frankfurt“ arrangierte, nahm einen in jeder Beziehung animierten Verlauf. Nicht allein die Chöre, sondern auch die Einzelgesänge, Couplets u. c. erlitten eine flotte Ausführung, was den Mitwirkenden durch lauten Beifall gelohnt wurde.

* **Fremden-Verkehr**. Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 398 Personen.

* **Aus Dohheim**, 26. März, wird uns berichtet: Besten Sie uns nachträglich noch einen kleinen Raum an für die Mittheilung, daß auch unser Ort in der allgemeinen Festesfreude aus Anlaß des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers nicht zurückgeblieben ist. Im Gasthaus zur „Krone“ fand ein Festessen statt, woran sich die Vertreter der Ortsbehörde, der Gesangsverein „Sängerkreis“, Mitglieder des „Krieger-Vereins“ und viele andere Bürger beteiligten. Vor Beginn des Mahles brachte Herr Pfarrer W. einen Toast auf den Kaiser aus, welcher in einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät gipfelte. Nach Beendigung der Tafel blieben noch Herr Bürgermeister Heil und Herr Karl Koffel dem Tage gewidmete Ansprachen und bei Gesang und Zitherspiel verlebten die Teilnehmer den Abend in heiterster Stimmung.

Aus dem Reiche.

* **Das Befinden des Kaisers** ist offiziell mittheilend zufolge ein etwas besseres. Vom Montag liegt folgende Meldung aus Berlin vor: Der Monarch hat gegen Mittag das Bett verlassen und soll freier von Schmerzen sein. Die Entzündung des Auges, die an sich nichts Bedenkliches ist, dauert aber fort. Man hörte heute in parlamentarischen Kreisen, in denen diese Frage alle anderen beherrschte, daß der Gesundheitszustand des Kaisers, obwohl es sich nur um eine Erkältung in Verbindung mit dem bekannten älteren Leiden handelt, seiner Umgebung in den letzten Tagen doch einige Besorgniß eingelegt hat. Daß der hohe Patient heute auch geistig wieder frischer ist, geht aus der Thatsache hervor, daß er den Chef des Civil-Cabinetts empfangen hat. Die Theilnahme für das Befinden des Kaisers ist eine allgemeine, weit über die politischen Kreise hinaus.

* **Die Vermählung** des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen soll im nächsten Winter stattfinden. Das junge Paar wird in Kiel Wohnung nehmen.

* **Reichstag**. In der Sitzung vom Montag fragt bei dem Post-Etat Abg. Struckmann an, ob ein neues Gesetz über Einrichtung von Post-Sparcassen eingebracht werden würde. — Staatssecretär v. Stephan erklärt, daß hierüber Erwägungen bei den verbündeten Regierungen stattfänden. — Die Abg. Richter, Windthorst, Graf Behr und Frege legten das Bedürfnis eines neuen Gesetzes und erklärten ein auf Grundlage des früheren Gesetzes ausgearbeitetes neues Gesetz für unannehmbar. — Abg. v. Bennigsen hält ein neues Gesetz wünschenswerth und hofft, daß die Bedenken, an denen die frühere Vorlage scheiterte, beseitigt werden könnten. Der ganze Etat wird in dritter Lesung unverändert angenommen. — Nachdem das Haus noch das Präsidium durch Acclamation wiedergewählt, verlag sich dasselbe auf den 19. April.

* **Der Vatican und der Culturkampf**. Ein Mitarbeiter der „Köln. Ztg.“ in Berlin hat eine Unterredung mit dem päpstlichen Abgesandten Galimberti gehabt. „Ich wurde“, so berichtet er darüber, „von Monsignor Galimberti ermächtigt, die Erklärung zu veröffentlichen, daß nach Ansicht des heiligen Stuhles mit der Annahme der jetzigen kirchenpolitischen Novelle die Beendigung des Culturkampfes und der endgültige Abschluß des Friedens zwischen der Curie und der preussischen Regierung sich vollziehe. Durch die neuen Gesetze seien der katholischen Kirche in Preußen alle wesentlichen Bedingungen zugestanden, die für die Freiheit und Unabhängigkeit und die Verfassung der Kirche notwendige Voraussetzungen seien. Selbstredend sei damit nicht gesagt, daß nimmermehr durch die Gesetzgebung auch sämtliche kleinere Wünsche erfüllt wären, die für die Entwicklung der kirchlichen Interessen zu liegen seien. Nicht einmal in katholischen Ländern, wie in Belgien, Frankreich u. s. w., seien alle solche Wünsche erfüllt. Aber die Hauptsache sei, daß alle wichtigen und grundlegenden Punkte der Kirche eingeräumt seien — sogar in höherem Grade, als man habe erwarten können —, daß damit auch der Grund zur gegenseitigen Bekämpfung weggefallen sei und daß für alle weiteren Fortschritte, die sich zu Gunsten der Kirche entwickeln könnten, nicht mehr der Weg des gegenseitigen Ringens, sondern der freundlichen diplomatischen Verständigung sich ergebe. Diese neue Lage werde sich auch hoffentlich bald bei den Vertretern der kirchlichen Rechte im Landtag und in der Presse geltend machen. Denn es sei naturgemäß, daß die Erfüllung aller solchen kleineren Wünsche, wie er sie im Sinne habe, sich um so länger verzögern werde, je länger sich die Gestaltung eines freundlichen Verhältnisses zwischen Centrum und Regierung verzögere. Herr Galimberti erkannte wiederholt an, daß die Beziehungen zwischen dem Vatican und der preussischen Regierung die allerbesten seien, wie schon die Thatsache seiner Entsendung zur Feier des 90. Geburtstages Kaiser Wilhelms beweise. Die preussische Regierung sei auf Grund der erzielten gegenseitigen Verständigung und des wechselseitigen Vertrauens überaus loyal verfahren, und der päpstliche Stuhl hege auch das Vertrauen, daß dieses freundschaftliche Zusammengehen von Dauer sein werde. Herr Galimberti hat während seines hiesigen Aufenthaltes wiederholt Gelegenheit gehabt, mit den Führern des Centrums eingehend die gegenwärtige kirchenpolitische Lage zu besprechen und ihnen die Auffassung des heiligen Stuhles darzulegen.“

* **Die Wiener Anarchisten** haben ihr Urtheil empfangen. Dasselbe lautet gegen einen Angeklagten auf Freisprechung, einen Anderen auf 20 Jahre mit Festsitzen und einmal Dunkelhaft alljährlich, 3 auf je 15,

1 auf 16, 1 auf 12, 1 auf 9, 1 auf 8, 2 auf je 6, 1 auf 5 Jahre, 1 auf 1 Jahr und 1 auf 6 Monate schweren Kerkers, sämtlich mit monatlich einmal Fasten und Polizei-Aufsicht nach der Strafverbüßung.

* **Eine Verschwörung in Spanien** wird aus Madrid, 28. März, wie folgt gemeldet: In letzter Nacht sind hier mehrere Personen verhaftet worden, welche in dem Verdacht stehen, gegen die Regierung zu conspiriren. Auch in Barcelona, Valencia, Sevilla, Valladolid und Galtz haben Verhaftungen stattgefunden und zwar wegen Theilnahme an einer republikanischen Verbindung. Zugleich wurden revolutionäre an die Armee gerichtete Proclamationen beschlagnahmt. Nach den neuesten Telegrammen, welche aus den Provinzen hier eingetroffen sind, herrscht übrigens daselbst vollständige Ruhe.

* **Der Gar** antwortete auf die Ergebniss-Adresse der Petersburger Universität: Er danke der Universität und hoffe, daß sie durch die That, nicht bloß auf dem Papier ihre Ergebenheit beweisen und sich bemühen werde, den schweren Eindruck zu verwischen, welchen die Betheiligung von Studenten an dem jüngsten verbrecherischen Plane auf Alle ausgeübt habe; möge Gott die Universität zu allem Guten segnen!

Vermischtes.

* **Die kürzlich erwähnte Kaiserstiftung**, welche Herr August Kubj in Ehenkoben in's Leben rief, bezweckt nach den vorerst provisorischen Bestimmungen für dieselbe Folgendes: Um das Andenken an den ersten deutschen Kaiser und Gründer des Reichs zunächst nach außen lebendig zu halten, soll mit Zustimmung der competenten Behörden: 1) alljährlich am Sedantag bis auf Weiteres, jedenfalls aber am Kaiserfest, d. h. Geburtstag des regierenden Kaisers, von 12 bis 1 Uhr mit allen Glocken geläutet werden; 2) die Schüler, welche die Schule verlassen, sollen ein „Kaiserbüchel“ zum Andenken erhalten, mit einem Abriß der deutschen Geschichte vom 30-jährigen Krieg an bis zur Gegenwart und zwar in dem Sinne, daß gezeigt wird a. wohin religiöse Streitigkeiten führen, daß daher religiöse Anschauungen niemals zu Streit und Haß Anlaß geben dürfen, daß sie vielmehr, ihrem Wesen nach, nur Friede und Eintracht fördern sollten; b. daß nationale Uneinigkeit jederzeit Krieg und Drangsal brachte, daß dagegen Einheit, Macht, Sicherheit und Friede verbürgt und daß deshalb Kaiser und Reich für immer Deutschlands Hort sei und bleiben müsse; c. daß endlich der Kaiser das praktische Christenthum dem socialen Kampf gegenüber proclamirte, indem die Hilfe für die Arbeiter in Krankheit, Unfall, bei Invalidität und im Alter gesiegt sichergestellt wurde. Diese Bestimmungen nehmen nur wenig Mittel in Anspruch. Der ganze Rest der Zinsen soll 3) auf die Erziehung und Ausbildung armer Kinder zu einem künftigen Lebensberuf verwendet werden, z. B. für Knaben: Lehrgeld zur Erlernung eines Handwerks, Ausbildung als Baumwärter, Eintritt in die Schiffsjungen-Schule, Besuch von Fachschulen aller Art, Versicherung für den Militärdienst, auch Cautionen zur Erlangung eines Dienstes bei der Bahn, der Post, der Gemeinde u. dergl.; für Mädchen: Sparsassenbücher mit Anweisung für Strick- und Nähschulen, Kochschulen, Dienstbotenschulen, zur Ausbildung als Krankenwärterinnen, in der Jagen, Hausindustrie u. dgl. Eine endgültige Bestimmung bleibt weiteren Erwägungen und Erfahrungen vorbehalten. — Das edelmüthige Vorgehen des Stifters, der es als eine Pflicht ansieht, daß Jeder nach seinen Kräften beitrage, die sociale Kluft möglichst auszugleichen, und zwar auf Grund der denkwürdigen Vorkath des Kaisers vom November 1881, und welcher der Ansicht ist, daß nur auf diesem Wege die „sociale Frage“ zu lösen ist, verdient gewiß Nachahmung.

* **Civil-Anstellung von Offizieren**. Der „Deutsche Offizier-Verein“ hat es in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen, verabschiedeten Offizieren Beschäftigung und Anstellungen zu vermitteln, da es denselben, vielfachen Erfahrungen zufolge, sehr schwer fällt, ohne eine solche vermittelnde Centralstelle sich einen neuen Thätigkeitskreis im bürgerlichen Leben zu eröffnen. Um nun die Angebote aller derjenigen Stellen, welche sich zur Beschäftigung durch ehemalige Offiziere eignen, dem „Deutschen Offizier-Verein“ fortlaufend zuzuführen, hat sich derselbe nicht bloß an Behörden u. c. gewandt, sondern strebt es auch an, die gesammten Kreise der Communalverwaltungen, der Groß-Grundbesitzer und Groß-Industriellen z. c. hierfür zu interessieren. Gerade auf dem Gebiete der Industrie und des Groß-Grundbesitzes macht sich an vielen Stellen das Bedürfnis geltend, für besondere Vertrauensfunctionen, wie z. B. Cassenverwaltungen, Oberaufsicht über Bureau oder Arbeitsplätze, Buchführung bei größeren Güter-Complexen oder Fabrik-Anlagen, Führung und Registrirung von Geschäfts- und Privat-Correspondenzen, sowie in allen Stellen der Selbstverwaltung, wo der betreffende Besitzer u. c. nicht Zeit hat, sich selbst dieser Thätigkeit zu widmen, Persönlichkeiten zu gewinnen, welche mit verhältnismäßig geringen Gehaltsansprüchen große Zuverlässigkeit und einen höheren Bildungsgrad verbinden. Diese Bedingungen sind aber gerade beim verabschiedeten Offizier zu finden, da derselbe in Folge des Bezuges einer Staats-Pension nicht lediglich auf das Einkommen aus seiner Stellung angewiesen ist. Bei Anmeldung vacanter Stellen ist der „Offizier-Verein“ bereit, Vorschläge geeigneter Persönlichkeiten unter Beifügung aller bezüglichen Referenzen zu machen und alle erforderlichen Recherchen anzustellen, ohne daß dem Anfragenden hieraus irgend welche Unkosten erwachsen. Die Adresse ist: „Deutscher Offizier-Verein“, Berlin NW., Dorotheenstraße 77-79.

* **Ueber 100 Passagiere** des Dampfers „Scotia“ sind, wie aus New-York, 26. März, gemeldet wird, bis jetzt gelandet worden. Die Uebrigen bleiben an Bord des Schiffes. Die Ladung hat keinen bedeutenden Schaden genommen.

* **Schiffs-Nachrichten**. Die Dampfer „Wesland“ von Antwerpen und „Galand“ von Rotterdam am 26. März in New-York angekommen.